

Studiensituation und Studienbedingungen der Bachelorstudierenden an der LUH

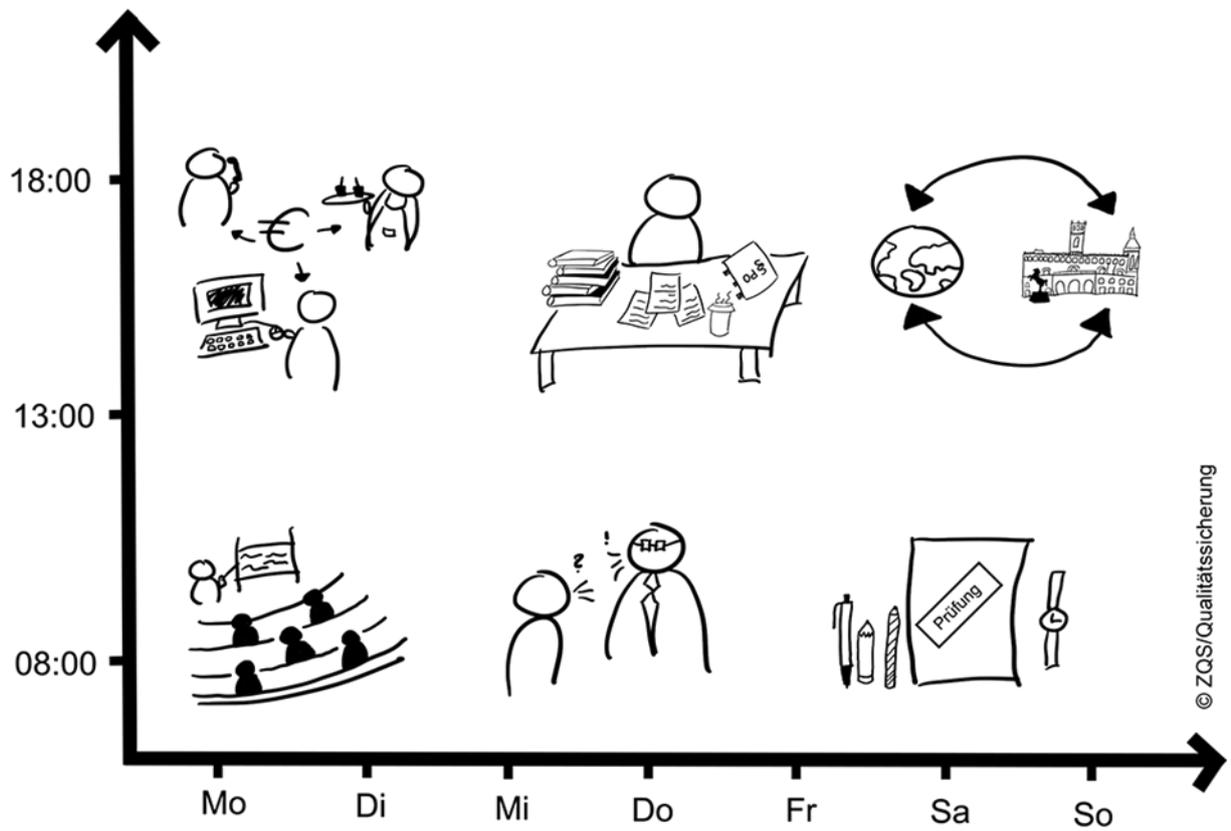
Ergebnisse der LUH-Studierendenbefragung 2022



Befragungsinformationen

Projekt	LUH Studierendenbefragung
Durchführung	Leibniz Universität Hannover (LUH) Zentrale Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZQS) Abteilung Qualitätssicherung Callinstr. 14 30167 Hannover
Verantwortlich	Dr. Maren Kandulla kandulla@zqs.uni-hannover.de Dr. Anne-Dörte Balks balks@zqs.uni-hannover.de
Unter Mitarbeit von	Britta Hartmann, Ramona Richter, Fenja Schmalkuche
Webseite	www.zqs.uni-hannover.de/studierendenbefragung
Feldphase	11.05.2022-26.06.22
Anzahl Studierende	ca. 14.292
Teilnehmende Studierende	2.712
Rücklauf	ca. 19,0 %
Auswertung	Software EvaSys
Titelbild	© Daniel Vogl/LUH
Fertigstellung	Juli 2023, V2

Studentischer Stundenplan



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rahmenmodell zum Studienerfolg.....	2
Abbildung 2: Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf.....	5
Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit I.....	8
Abbildung 4: Gesamtzufriedenheit II.....	8
Abbildung 5: Aufbau des Studiengangs.....	9
Abbildung 6: Forschungs-/Praxisorientierung, Studienorganisation.....	10
Abbildung 7: Prüfungsorganisation.....	10
Abbildung 8: Klarheit von Struktur und Prüfungsanforderungen.....	11
Abbildung 9: Zeitaufwand.....	11
Abbildung 10: Studienanforderungen.....	12
Abbildung 11: Fehlende Fähigkeiten/Fertigkeiten.....	13
Abbildung 12: Kenntnisse der Hilfsangebote.....	14
Abbildung 13: Schwierigkeiten.....	15
Abbildung 14: Regelstudienzeit.....	16
Abbildung 15: Gründe für Studienzeitverlängerung.....	17
Abbildung 16: Pandemiebedingte Verzögerungsgründe.....	17
Abbildung 17: Wechsel von Studiengang/Hochschule, Studienabbruch.....	18
Abbildung 18: Gründe für Auslandsaufenthalt.....	19
Abbildung 19: Anerkennung von Auslandsleistungen.....	20
Abbildung 20: Hinderungsgründe Auslandsaufenthalt.....	21
Abbildung 21: Andere internationale Erfahrungen.....	22
Abbildung 22: Schwierigkeiten von Bildungsausländer:innen.....	23
Abbildung 23: Integration der Bildungsausländer:innen.....	24
Abbildung 24: Angaben zur Person und Lebenssituation I.....	25
Abbildung 25: Angaben zur Person und Lebenssituation II.....	26

Inhalt

1	Die LUH-Studierendenbefragung.....	1
1.1	Ziel der Befragung.....	1
1.2	Projektskizze.....	1
1.3	Theoretischer Hintergrund.....	1
1.4	Fragebogen.....	2
1.5	Teilnehmende Studiengänge.....	3
1.6	Darstellung der Ergebnisse.....	3
1.7	Rücklauf und Repräsentativität.....	4
2	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	6
3	Ergebnisse.....	8
3.1	Generelle Beurteilung.....	8
3.2	Angaben zum Studium.....	9
3.3	Studienbedingungen.....	9
3.3.1	Aufbau des Studiengangs.....	9
3.3.2	Forschungs- und Praxisorientierung.....	10
3.3.3	Prüfungsorganisation.....	10
3.4	Studienanforderungen.....	11
3.4.1	Struktur.....	11
3.4.2	Workload und Studienanforderungen.....	11
3.5	Probleme im Studium.....	13
3.5.1	Fehlende Fähigkeiten/Fertigkeiten.....	13
3.5.2	Schwierigkeiten im Studium.....	15
3.6	Studiensituation.....	16
3.6.1	Regelstudienzeit.....	16
3.6.2	Wechsel von Studiengang oder Hochschule oder Studienabbruch.....	18
3.7	Internationalisierung.....	19
3.7.1	Studienbezogene Auslandsaufenthalte.....	19
3.7.2	Hinderungsgründe für studienbezogene Auslandsaufenthalte.....	21
3.7.3	Internationale Erfahrungen in Deutschland.....	22
3.7.4	Bildungsausländer:innen in Deutschland.....	22
3.8	Angaben zur Person und Lebenssituation.....	25
4	Umfragebericht.....	27

1 Die LUH-Studierendenbefragung

1.1 Ziel der Befragung

Die Studierendenbefragung der Leibniz Universität Hannover (LUH) zur Studiensituation und den Studienbedingungen hat zum Ziel, den Fakultäten, der Hochschulleitung und den zentralen Akteur:innen der LUH umfassende Informationen über die Studierenden zukommen sowie die studienfachspezifischen und hochschulweiten Angebote durch die Studierenden bewerten zu lassen. Mit Hilfe dieser Informationen gewinnen Studiengangsverantwortliche, die Hochschulleitung und die Mitarbeiter:innen der universitären Einrichtungen ein umfassendes Verständnis über die Studierenden, deren Studiensituation und etwaige Schwierigkeiten. Hürden im Studium können identifiziert, Handlungsbedarfe festgestellt und ggf. qualitätsverbessernde Maßnahmen abgeleitet werden. Die Ergebnisse der Befragung werden regelmäßig studiengangsspezifisch sowie hochschulweit und ggf. zielgruppenspezifisch ausgewertet.

1.2 Projektskizze

Die LUH-Studierendenbefragung wird seit 2018 an der LUH durchgeführt. Von 2018 bis 2021 wurde sie jährlich in ca. 1/3 Studiengänge durchgeführt, sodass nach drei Jahren Studierende aller Studiengänge befragt wurden. 2022 wurde der Befragungsrhythmus auf eine zweijährliche Vollerhebung geändert. Diese Änderung hat den Vorteil, dass der Fragebogen alle 2 Jahre um aktuelle Themen ergänzt werden kann.

Die Berichterstellung findet zunächst auf Ebene der Studiengänge statt und wird von der ZQS/Qualitätssicherung standardisiert erstellt. Auf diese Weise konnten 2022/2023 für mehr als 110 (Teil-) Studiengänge Berichte angefertigt werden, die die Antworten und Einschätzungen der Studierenden dieser Studiengänge enthalten.

2021 wurden die ersten beiden Gesamtberichte der LUH-Studierendenbefragung über die Bachelor- und Masterstudierenden auf Basis der Befragungen von 2018 bis 2020 veröffentlicht. Nach der Umstellung auf die Vollerhebung wird es alle zwei Jahre je einen Gesamtbericht über die Bachelor- und Masterstudierenden geben (siehe www.zqs.uni-hannover.de/de/qs/evaluation-befragungen/ergebnisse). Auf Wunsch können weitere Unterberichte oder zielgruppenspezifische Auswertungen vorgenommen werden.

1.3 Theoretischer Hintergrund

Die Befragung basiert auf einem Rahmenmodell zur Erklärung des Studienerfolgs (Abb. 1), das an das Modell zum Studienerfolg von Felicitas Thiel angelehnt ist (Thiel/Veit/Blüthmann et al. 2008). Ausgehend von diesem Rahmenmodell gliedert sich der Fragebogen in Inhalte, die den Studienverlauf/die aktuelle Studiensituation und den Studienerfolg beschreiben und Inhalte, die diese Aspekte beeinflussen, wie die Lern- und Studienbedingungen, die Beratungs- und Serviceleistungen der Universität sowie die Eingangsvoraussetzungen der Studierenden und ihre Lebensumstände. Die Studiensituation wird thematisch erfasst durch Fragen zur Einschätzung der Studienanforderungen, ggf. fehlenden Fähigkeiten sowie Schwierigkeiten im Studium. Der Studienerfolg wird im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung nicht über Noten erfasst, sondern über Fragen zu verschiedenen Aspekten der Studienzufriedenheit, dem Studium in Regelstudienzeit und Gedanken zu Studiengangswechsel oder Studienabbruch. Bei der Bewertung der Lern- und Studienbedingungen und der Beratungs- und Serviceleistungen steht die Frage nach der Passung zwischen Angeboten der LUH und den Bedarfen der Studierenden im Vordergrund. Bei der Zusammenstellung der Fragen nach Eingangsvoraussetzungen und Lebensumständen der Studierenden werden insbesondere Diversitätsaspekte berücksichtigt.

Damit der Fragebogen nicht zu lang ist, können die unterschiedlichen Themen nicht jedes Mal und nicht alle in der gleichen Tiefe bzw. Ausführlichkeit integriert werden. So wurde in der Befragung 2022 der Block Nutzung/Bewertung von Beratungs- und Serviceangeboten ausgesetzt (außer spezielle Angebote für Bildungsausländer:innen) und andere Themen gekürzt.

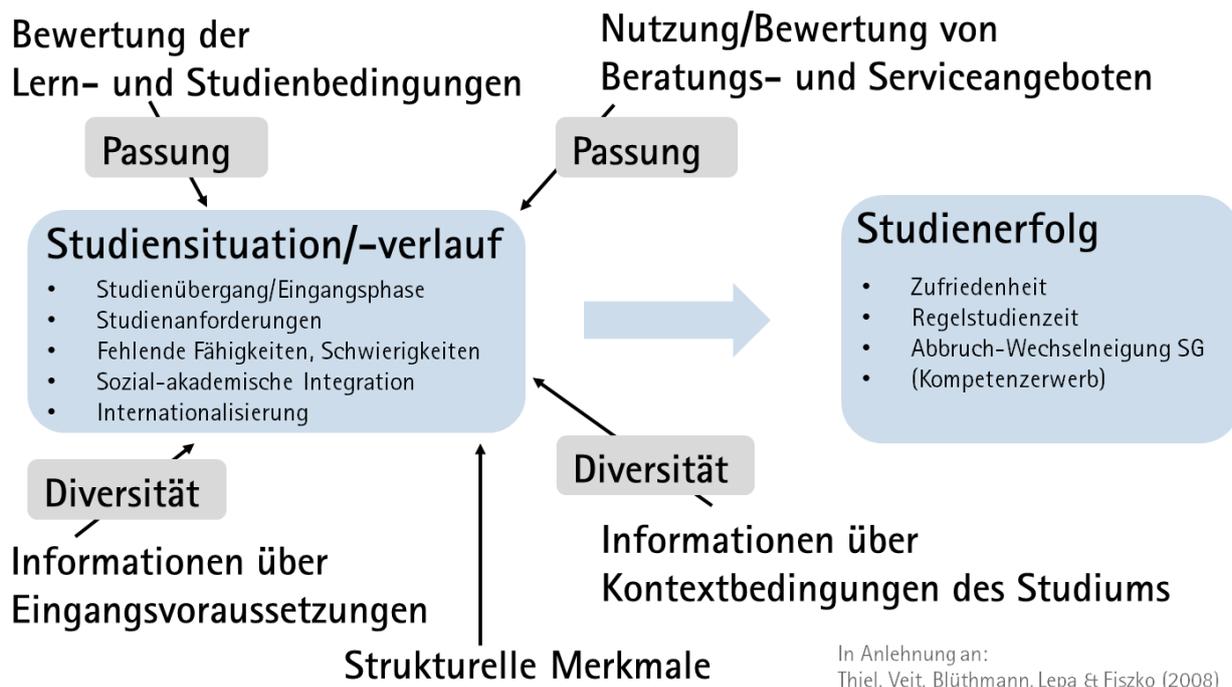


Abbildung 1: Rahmenmodell zum Studienerfolg

1.4 Fragebogen

Die Inhalte des Fragebogens basieren auf dem Leitbild der LUH, den Qualitätszielen für Studium und Lehre der LUH und den Anforderungen im Rahmen des LQL-Reviews (insbesondere für die Vorprüfung der Studiengänge). Ein erster Entwurf des Fragebogens wurde 2017 zunächst mit verschiedenen Akteur:innen der Hochschule diskutiert, um möglichst viele Perspektiven und Themen einzuholen: Vizepräsidentin für Lehre und Studium, Hochschulbüro für Chancenvielfalt, Hochschulbüro für Internationales, AG Qualitätssicherung, Vertreter:innen von Dezernat 1, Dezernat 3, Dezernat 6, Referat für Hochschulplanung und Controlling, Referentin für Lehre, LUIS, Ptb, ZfH, ZQS, Leibniz School of Education, Studentenwerk und Studierende aus dem AStA. Die aus diesen Gesprächen resultierenden Themen, Hinweise und Anmerkungen wurden soweit möglich in den Fragebogen übernommen. In einem dreistufigen Pretest wurde der Fragebogen daraufhin getestet und die Fragen sprachlich oder inhaltlich überarbeitet.

Der von 2018 bis 2021 eingesetzte, in diesem Zeitraum weitestgehend unveränderte Fragebogen wurde 2021 stark überarbeitet und gekürzt. Dieser Prozess wurde hauptsächlich in der AG Qualitätssicherung und mithilfe von Rückmeldungen aus den Fakultäten und der Mitarbeiter:innen der ZQS/Qualitätssicherung durchgeführt. Seit 2022 besteht der Fragebogen aus einem obligatorischen Kernfragebogen, alternierenden Vertiefungsthemen und Fragen zu aktuellen Themen. Die Kernfragen werden alle 2 Jahre erhoben, alternierende Vertiefungsthemen alle 4 oder 6 Jahre und aktuelle Themen in der Regel einmalig als Reaktion auf eine besondere Situation. Die Ergebnisse der Kern- und Vertiefungsthemen sind über die Jahre vergleichbar.

Eine Besonderheit betrifft die Studierenden in den lehramtsorientierten Studiengängen: Fächerübergreifender Bachelor, Bachelor Sonderpädagogik und Bachelor Technical Education sowie den Lehramts-Studiengängen: Master Lehramt an Gymnasien, Master Lehramt für Sonderpädagogik und Master Lehramt an berufsbildenden Schulen. Die meisten Fragen des Fragebogens beziehen sich auf das Studium im Allgemeinen, den Studiengang oder die Person. Diese Fragen werden von den Studierenden in den oben genannten Studiengängen somit einmal beantwortet. Insbesondere Fragen zu den Studienbedingungen und den Studienanforderungen beziehen sich dagegen häufig auf das Studienfach. Diese Fragen werden von den Studierenden in den diesen Studiengängen doppelt beantwortet: Bewertung Erst- und Zweitfach (Lehramtsbezug Gymnasium), Bewertung Sonderpädagogik, Zweit- bzw. Unterrichtsfach (Lehramtsbezug Sonderpädagogik) und Bewertung berufliche Fachrichtung, Unterrichtsfach (Lehramtsbezug berufsbildende

Schulen). Dieses Vorgehen ermöglicht somit eine fachspezifische Rückmeldung der Befragungsergebnisse. Damit die Antworten der Studierenden in den Studiengängen mit Lehramtsbezug nicht doppelt einfließen, wurden die Antworten zu den jeweiligen Zweit- bzw. Unterrichtsfächern für den vorliegenden Gesamtbericht ignoriert.

Der Fragebogen ist thematisch vielfältig und deckt verschiedene studienrelevante Themen ab. Studierende benötigen je nach Filterführung ca. 15–20 Minuten, um den Fragebogen auszufüllen. Die Befragung wird online mit EvaSys auf Deutsch oder Englisch durchgeführt. Die deutsch- und englischsprachige Einladung zur Befragung erfolgt in Abstimmung mit den Fakultäten zentral per E-Mail. Durch Incentivierung und mehrere Erinnerungen wird versucht, den Rücklauf möglichst positiv zu beeinflussen.

1.5 Teilnehmende Studiengänge

Die Befragung 2022 wurde erstmalig als Vollerhebung durchgeführt, d.h. fast alle Studierenden der LUH wurden gebeten an der Befragung teilzunehmen. In Fern- und Zertifikationsstudiengängen hat die Befragung nicht stattgefunden, außerdem nicht in den Studiengängen M.Sc. Biochemie (findet hauptsächlich an der Medizinischen Hochschule Hannover statt) und den auslaufenden Studiengängen: M.A. Religion im kulturellen Kontext und M.Sc. International Horticulture. Incomings (Studierende, die ein Auslandssemester an der LUH verbringen) wurden nicht zur Befragung eingeladen. Internationale Studierende dagegen, die einen Abschluss an der LUH anstreben, haben eine Einladung zur Befragungsteilnahme erhalten.

1.6 Darstellung der Ergebnisse

In diesem Bericht sind die wichtigsten Ergebnisse der LUH-Studierendenbefragung in Kapitel 2 zusammengefasst. In Kapitel 3 werden die Ergebnisse ausführlicher beschrieben sowie viele Ergebnisse grafisch dargestellt. In Kapitel 4 befindet sich der Umfragebericht mit den vollständigen Ergebnissen der Befragung in der Form, wie Befragungsberichte mit der Umfragesoftware EvaSys erstellt werden. Auf diese Weise haben Leser:innen sowohl die Möglichkeit, die wichtigsten Ergebnisse schnell zu erfassen, als auch die Möglichkeit, interessante Ergebnisse vertiefend zu betrachten. Durch Verweise wird ein Wechsel zwischen diesen drei Vertiefungsebenen ermöglicht.

In Abschnitt 3.8 werden vereinzelt Ergebnisse dargestellt, zu denen es aus dem Referat für Hochschulplanung und Controlling Studierendenstatistiken gibt. Da es sich bei der Studierendenstatistik um Kennzahlen auf Basis der Grundgesamtheit und nicht um stichprobenbasierte Befragungsergebnisse handelt, sind Erstere selbstverständlich präziser. In diesem Bericht werden dennoch die Befragungsergebnisse dargestellt anstelle der Kennzahlen, um in den Datenquellen kongruent zu bleiben und um nähere Informationen zur Stichprobe (und nicht zwangsläufig zur Grundgesamtheit) zu geben. Kennzahlen werden in diesem Bericht genutzt, um die Repräsentativität der Befragung zu prüfen (siehe Kapitel 1.7).

Einige Fragen des Fragebogens, die der Vertiefung bestimmter Themen dienen, wurden nicht allen Studierenden gestellt, sondern über die Filterführung nur an eine Untergruppe der Studierenden gerichtet (Studierende mit/ohne Auslandserfahrungen, erwerbstätige Studierende, Bildungsausländer:innen etc.). Wenn sich die Ergebnisse nur auf eine Untergruppe der Studierenden beziehen, ist dies in den Grafiken, im Umfragebericht und im Text entsprechend formuliert.

Studierende, die eine bestimmte Frage nicht beantwortet oder mit einem ausformulierten Missing wie z.B. „kann ich nicht beurteilen“ beantwortet haben, wurden zumeist nicht in die Auswertung der entsprechenden Frage einbezogen. Die Darstellung der Fallzahlen pro Frage im Umfragebericht ermöglicht Rückschlüsse auf die Anzahl der fehlenden Antworten. Bei der Betrachtung dieser Fallzahlen ist zu bedenken, dass einige Fragen aufgrund der Filterführungen im Fragebogen nur einem Teil der Studierenden gestellt wurden und dementsprechend klein sind. Diese Teilstichproben wurden durch einen Hinweis vor oder nach der Frageformulierung im Umfragebericht gekennzeichnet (z.B. „nur Studierende, die...“, „nur Bildungsausländer:innen“). Die Anzahl der Studierenden, die auf eine Frage mit einem ausformulierten Missing („kann

ich nicht beurteilen“) geantwortet haben, werden in dem Umfragebericht rechts neben den Abbildungen mit einem E (Enthaltung) genannt.

Die Ergebnisse in Kapitel 3 wurden auf ganze Prozentzahlen gerundet. Durch diese Rundungsabweichungen kann es passieren, dass die Summe der einzelnen Prozentwerte nicht immer exakt 100 % ergibt. Genauere Prozentwerte sind im Umfragebericht dargestellt.

1.7 Rücklauf und Repräsentativität

Die Rücklaufquote der LUH-Studierendenbefragung beträgt bei den Bachelorstudierenden 19 %. Werden die Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben, mit der Grundgesamtheit der Studierenden 2022 verglichen, so fallen gewisse Verzerrungen auf. So nehmen Studentinnen häufiger an der Befragung teil und Studenten seltener als es ihrem Anteil in der Grundgesamtheit entspricht. Dies hat zur Folge, dass sich die geschlechterbezogenen Rücklaufquoten mit 23 % und 15 % recht deutlich voneinander unterscheiden. Die besonders hohe Rücklaufquote der Studierenden, die ihr Geschlecht mit selbstdefiniert angeben, ist dadurch zu erklären, dass in den Kennzahlen nur eine Person mit diesem Geschlechtsmerkmal registriert ist, sich in der Befragung aber deutlich mehr Personen dieser Kategorie zuordnen (Abb. 2).

Deutsche und Bildungsinländer:innen nehmen ebenfalls häufiger an der Befragung teil, Bildungsausländer:innen dagegen deutlich seltener. Daher sind die Rücklaufquoten dieser Untergruppen mit 22 % und 6 % ebenfalls sehr unterschiedlich (ebd.). Auch in anderen Befragungen wird häufig festgestellt, dass es sehr schwer ist, Bildungsausländer:innen für die Teilnahme an einer Befragung zu motivieren. Durch den deutsch- und englischsprachigen Fragebogen der LUH-Studierendenbefragung werden potentielle Sprachbarrieren vermieden. Außerdem gibt es ein zusätzliches Fragemodul, das sich mit der besonderen Problemlage von ausländischen Studierenden befasst. Dennoch muss eine Steigerung des Anteils der Bildungsausländer:innen weiterhin angezielt werden.

Auch in den Fakultäten war die Teilnahmebereitschaft unter den Studierenden unterschiedlich hoch. Die Fakultät für Mathematik und Physik (27 %), die Naturwissenschaftliche Fakultät (25 %) und die Fakultät für Architektur und Landschaft (24 %) haben besonders hohe Rücklaufquoten in der Befragung erzielt, die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (14 %) und die Juristische Fakultät (15 %) dagegen eher niedrige (ebd.).

Des Weiteren gibt es in der Stichprobe eine Verzerrung nach Notenschnitt. Je höher die Note der Hochschulzugangsberechtigung ist, desto höher ist auch die Wahrscheinlichkeit an der LUH-Studierendenbefragung teilzunehmen. Studierende mit einer sehr guten Abiturnote erzielen eine Rücklaufquote von 36 %, während Studierende mit einer Abschlussnote unter 2,5 eher unterdurchschnittlich häufig an der LUH-Studierendenbefragung teilgenommen haben (ebd.).

Merkmal	Grundgesamtheit		Stichprobe		Rücklaufquote
	Bachelorstudierende SoSe 2022		Teilnehm. Bachelorst. SoSe 2022		
	Anzahl	%	Anzahl	%	%
Insgesamt	14.292	100	2.712	100	19,0
Geschlecht					
männlich	8.558	59,9	1.319	50,0	15,4
w eiblich	5.733	40,1	1.293	49,0	22,6
selbstdefiniert	1	0,0	26	1,0	2.600,0
keine Angabe	-	-	74	-	-
Deutsche, Bildungsin- & Bildungsausländer:innen					
Deutsche:r	12.524	87,6	2.537	93,8	20,3
Bildungsinländer:in	480	3,4	97	3,6	20,2
Bildungsausländer:in	1.288	9,0	71	2,6	5,5
keine Angabe	-	-	7	-	-
Fakultät					
Architektur und Landschaft	774	5,4	183	6,8	23,6
Bauingenieurwesen und Geodäsie	993	6,9	198	7,4	19,9
Elektrotechnik und Informatik	2.038	14,3	349	13,0	17,1
Maschinenbau	1.297	9,1	214	8,0	16,5
Mathematik und Physik	724	5,1	193	7,2	26,7
Naturwissenschaftliche Fakultät	1.619	11,3	400	14,9	24,7
Juristische Fakultät	81	0,6	12	0,4	14,8
Philosophische Fakultät	956	6,7	183	6,8	19,1
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.130	14,9	297	11,0	13,9
Lehramtsorientierte Studiengänge	3.680	25,7	659	24,5	17,9
keine Angabe	-	-	24	-	-
Abschlussart					
Bachelor of Arts	1.161	8,1	246	9,1	21,2
Bachelor of Science	9.370	65,6	1.788	66,1	19,1
Bachelor of Law s	81	0,6	12	0,4	14,8
Fächerübergreifender Bachelor	2.439	17,1	424	15,7	17,4
Bachelor Sonderpädagogik	791	5,5	131	4,8	16,6
Bachelor Technical Education	450	3,1	104	3,8	23,1
keine Angabe	-	-	7	-	-
Note Hochschulzugangsberechtigung					
1,0-1,5	1.158	8,1	413	15,5	35,7
1,6-2,0	2.433	17,0	591	22,2	24,3
2,1-2,5	3.588	25,1	761	28,6	21,2
2,6-3,0	3.864	27,0	573	21,5	14,8
3,1-3,5	2.717	19,0	298	11,2	11,0
3,6-4,0	446	3,1	25	0,9	5,6
keine Angabe	86	0,6	51	-	-

Abbildung 2: Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf

2 Zusammenfassung der Ergebnisse

Zwei Drittel der Bachelorstudierenden sind zufrieden mit der LUH und ihrer Studienwahl. So würden 65 % der Bachelorstudierenden wieder an der LUH studieren, 68 % würden den gleichen Studiengang wählen. Die fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen, die inhaltliche Breite des Studienangebots und die Atmosphäre im Studiengang werden von sehr vielen Studierenden positiv bewertet. Der Anwendungsbezug des Erlernten sowie die Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen werden dagegen von vergleichsweise vielen Studierenden negativ bewertet (siehe Kapitel 3.1).

Es gibt eine Vielzahl an Studienbedingungen, die das Studium prägen, von Fakultät zu Fakultät und auch von Studiengang zu Studiengang sehr unterschiedlich sind und dementsprechend sehr unterschiedlich bewertet werden. Hierüber werden die Fakultäten durch die Studiengangsberichte, die im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung pro Studiengang erstellt werden, regelmäßig informiert. Werden die Ergebnisse für die LUH insgesamt zusammengefasst, so zeigt sich, dass die Bachelorstudierenden mit dem inhaltlich/thematischen Aufbau der Module, dem Angebot an vielfältigen Lehr-/Lernformen und den fachlichen Spezialisierungskursen mehrheitlich zufrieden sind (siehe Kapitel 3.3.1).

Hohe Zufriedenheitswerte erhalten des Weiteren Fragen nach den Teilnehmendenzahlen in den Veranstaltungen und die zeitliche Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen. Die Einbettung berufspraktischer Elemente oder Bezüge, die Bearbeitung praxisnaher, aber auch forschungsorientierter Aufgaben oder Projekte wird dagegen von vergleichsweise vielen Bachelorstudierenden negativ bewertet (siehe Kapitel 3.3.2).

Hinsichtlich der Prüfungsorganisation wird die Informationsbereitstellung zu Prüfungen, die klare Vorgabe bei der Anfertigung von Studien- und Prüfungsleistungen, das Angebot an Wiederholungsprüfungen und die Anzahl an Prüfungen positiv bewertet. Vergleichsweise viele Studierende bewerten dagegen die mangelnde Vielfalt an Prüfungsformen negativ (siehe Kapitel 3.3.3).

Den tatsächlichen Zeitaufwand für die Module im Studiengang schätzt mehr als die Hälfte der Studierenden höher ein als laut Modulkatalog oder Prüfungsordnung veranschlagt (52 %). Für weniger als ein Drittel der Studierenden stimmen tatsächlicher und vorgesehener Workload ungefähr überein (29 %), für 11 % der Studierenden ist der Workload dagegen sogar (viel) niedriger. 8 % der Studierenden können dies (noch) nicht beurteilen oder kennen den veranschlagten Zeitaufwand nicht (siehe Kapitel 3.4.2).

Die Studienanforderungen hinsichtlich des Stoffumfanges sind für die Mehrheit der Studierenden (eher) zu hoch (52 %) und für 45 % gerade richtig. Der Organisationsaufwand und der Schwierigkeitsgrad sind für ca. zwei Drittel der Studierenden gerade richtig und für ein Viertel bzw. ein Drittel (eher) zu hoch (siehe Kapitel 3.4.2).

Für ein möglichst erfolgreiches Studium benötigen Bachelorstudierende viele verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten. Fast alle Studierenden haben das Gefühl, dass ihnen für ein erfolgreiches Studium mindestens eine Fähigkeit immer oder oft fehlt. Hierbei werden Zeitmanagement und Selbstorganisation (37 %), Kenntnisse und Fähigkeiten zum Lernen an der Universität, wissenschaftliche Arbeitstechniken (je 30 %), IT-/Software-Kenntnisse (28 %) und/oder mathematische Kenntnisse (26 %) am häufigsten genannt (siehe Kapitel 3.5.1.).

Zwei Drittel der Studierenden kennen Angebote zum Aufholen fehlender Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber nur 28 % nutz(t)en sie. 28 % der Studierenden kennen keine entsprechenden Angebote, aber nur 6 % sind der Meinung, dass es für sie keine passenden Angebote gibt (ebd.).

Studierende müssen im Laufe ihres Studiums vielfältige Schwierigkeiten meistern. Dabei sind Stressphasen (66 %), Leistungsdruck (47 %), Motivation für das Online-Studium (46 %), Kontakte zu Mitstudierenden zu bekommen (41 %) und Anonymität unter Studierenden (30 %) Schwierigkeiten, die von vielen Studierenden oft oder sogar immer erlebt werden (siehe Kapitel 3.5.2).

Die Mehrheit der Bachelorstudierenden werden ihr Studium voraussichtlich nicht in der Regelstudienzeit abschließen (58 %), was hauptsächlich mit den hohen Anforderungen im Studiengang, aufgeschobenen Prüfungen, Wiederholung von nicht bestandenen Prüfungen und/oder Schwierigkeiten im Online-Studium begründet wird (siehe Kapitel 3.6.1).

Fast die Hälfte der Studierenden studiert aufgrund der Pandemie bzw. dem Online-Studium länger als geplant (41 %). Für diese Studienzeitzögerung sind vor allem die allgemeine Belastung durch die Pandemie (mangelnde Selbstmotivation, psychische Belastung), der höhere Aufwand für Prüfungen, sowie im Online-Studium allgemein und/oder die schlechtere Qualität der Lehrveranstaltungen ausschlaggebend (ebd.).

Nur ein Viertel der Bildungsausländer:innen fühlt sich in ihrem Fach/ihrer Fakultät (25 %) und ein Drittel an der LUH (33 %) (sehr) gut integriert, ein Drittel fühlt sich mittel und 38 % bzw. 33 % wenig bis überhaupt nicht integriert. Dieses Ergebnis spiegelt sich auch bei den Schwierigkeiten der Bildungsausländer:innen wider. So geben (mehr als) die Hälfte neben Problemen bei der Wohnungssuche und im Umgang mit Behörden, Schwierigkeiten beim Kontakt zu deutschen Studierenden und Deutschen außerhalb der Fakultät an (siehe Kapitel 3.7.4).

Die Bachelorstudierenden der LUH sind hinsichtlich ihrer persönlichen Merkmale und ihrer Lebenssituation sehr unterschiedlich. 77 % kommen aus Niedersachsen, 19 % aus einem anderen deutschen Bundesland und 4 % aus dem Ausland. 67 % der Bachelorstudierenden haben ihre Studienberechtigung auf einem Gymnasium in Deutschland erworben, 16 % auf einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und 8 % auf einem Fach- oder beruflichem Gymnasium. 19 % der Bachelorstudierenden haben vor ihrem Studium eine Ausbildung absolviert. 94 % der Studierenden haben die deutsche Staatsbürgerschaft, 8 % eine Staatsbürgerschaft eines Landes außerhalb und/oder 3 % eine Staatsbürgerschaft innerhalb der EU. 60 % der Bachelorstudierenden sind neben dem Studium erwerbstätig und arbeiten in der Vorlesungszeit durchschnittlich 11-15 Stunden/Woche (siehe Kapitel 3.8).

3 Ergebnisse

3.1 Generelle Beurteilung (siehe Umfragebericht Kapitel 6)

An der LUH-Studierendenbefragung 2022 haben insgesamt 2712 Studierende aus Bachelorstudiengängen teilgenommen. Die Mehrheit der Bachelorstudierenden ist (sehr) zufrieden mit dem Studium. 85 % würden (ganz) sicher wieder studieren, 68 % würden wieder den gleichen Studiengang wählen und 65 % würden wieder an der LUH studieren (Abb. 3).

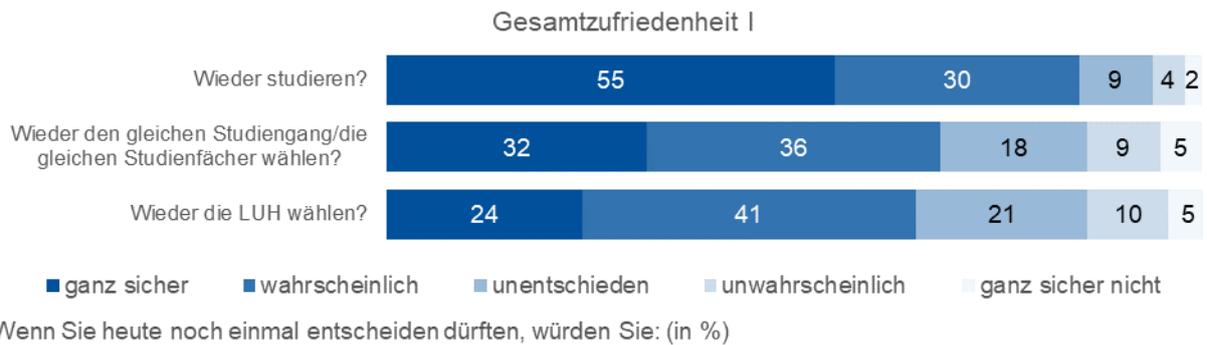


Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit I

Besonders zufrieden sind die Studierenden mit der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen (79 %), der inhaltlichen Breite des Studienangebots (71 %) und der Atmosphäre im Studiengang (70 %) und dem Aufbau und der Struktur des Studiengangs (66 %). Ein vergleichsweise hoher Anteil der Studierenden ist unzufrieden mit dem Anwendungsbezug des Erlernten im Berufsleben (46 %) und der Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen (35 %, Abb. 4).

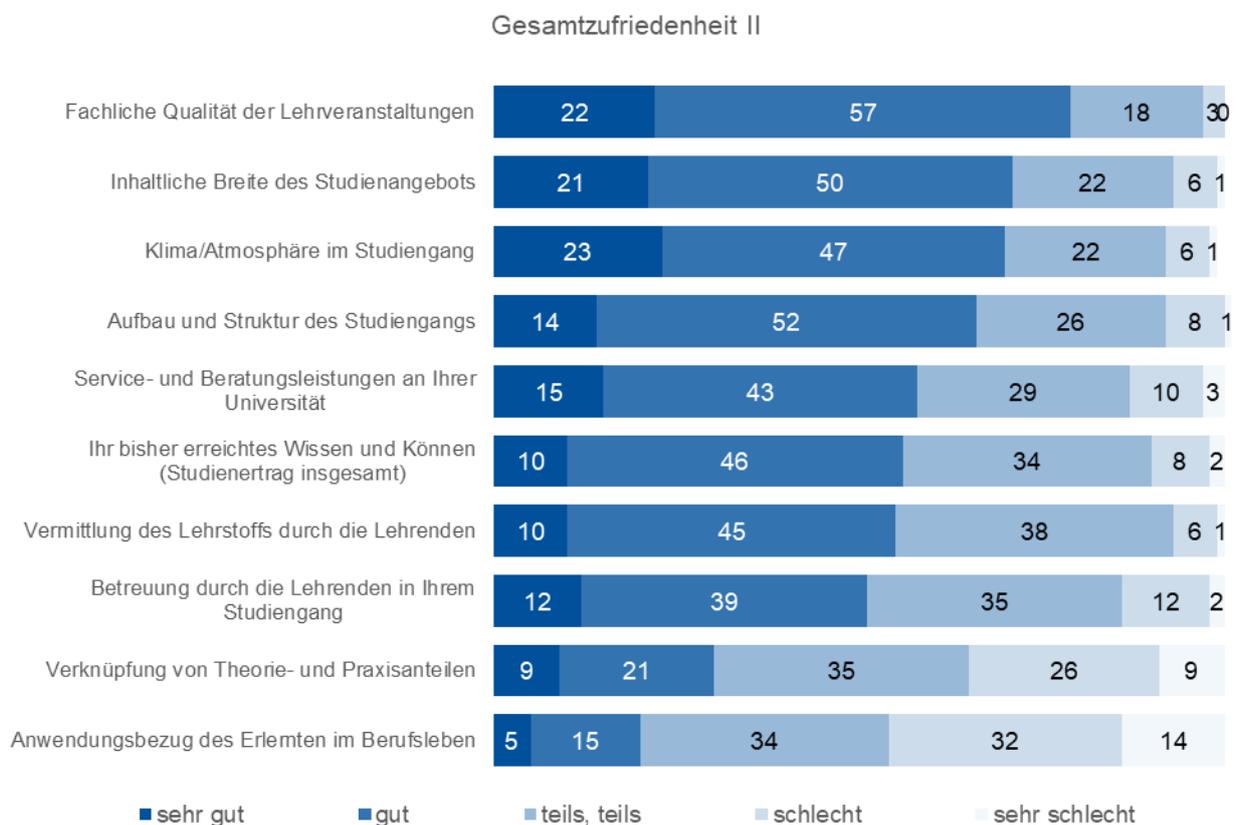


Abbildung 4: Gesamtzufriedenheit II

3.2 Angaben zum Studium (siehe Umfragebericht Kapitel 1)

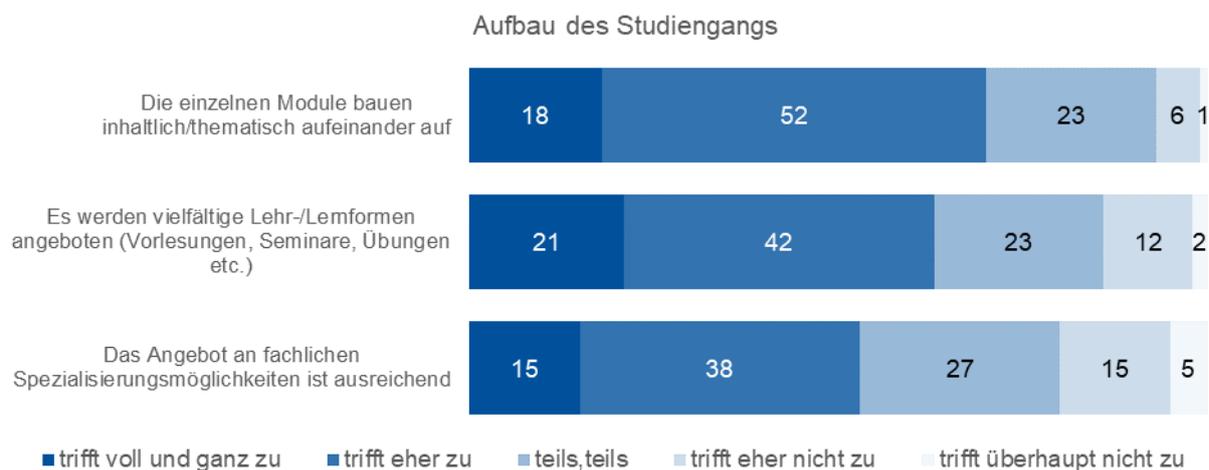
An der LUH-Studierendenbefragung 2022 haben Bachelorstudierende aus allen Fakultäten teilgenommen. 66 % studieren mit dem Abschlussziel Bachelor of Science, 24 % mit dem Ziel eines lehramtsorientierten Bachelorabschlusses, 9 % mit dem Abschlussziel Bachelor of Arts und 0,4 % mit dem Abschlussziel Bachelor of Laws. 27 % dieser Studierenden befinden sich im 1. oder 2. Fachsemester, 23 % im 3. oder 4. Fachsemester, 27 % im 5. oder 6. Fachsemester, 14 % im 7. oder 8. Fachsemester und 10 % in einem höheren Fachsemester (siehe Umfragebericht 1.1 bis 1.10).

3.3 Studienbedingungen (siehe Umfragebericht Kapitel 2)

Im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung wird eine Vielzahl von Studienbedingungen sehr detailliert erfasst. Inhaltlich sind sie gegliedert in Bewertungen zum Aufbau des Studiengangs, zur Forschungs- und Praxisorientierung und Studienorganisation sowie zur Prüfungsorganisation. Um ein Stärken-/Schwächenprofil der LUH abzubilden, werden im Folgenden nur die Aspekte formuliert, die von vergleichsweise vielen Studierenden als besonders gut oder als relativ schlecht bewertet werden. Detailliertere Aussagen zu den verschiedenen Aspekten, die gute Studienbedingungen ausmachen, können den folgenden Grafiken und dem Umfragebericht entnommen werden.

3.3.1 Aufbau des Studiengangs

Die Mehrheit der Bachelorstudierenden geben an, dass die einzelnen Module inhaltlich/thematisch aufeinander aufbauen (70 %), in ihrem Studiengang vielfältige Lehr- und Lernformen angeboten werden (63 %) und das Angebot an fachlichen Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten ausreichend ist (53 %, Abb. 5).



Wie bewerten Sie folgende Aussagen zum Aufbau Ihres Studiengangs? (in %)

Abbildung 5: Aufbau des Studiengangs

3.3.2 Forschungs- und Praxisorientierung

Ca. die Hälfte der Studierenden gibt an, dass die Teilnehmendenzahl in den Veranstaltungen des Studiengangs (56 %), die zeitliche Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen (47 %) und die Einbettung aktueller Forschungsfragen (sehr) gut ist (42 %). Mehr als ein Drittel der Studierenden geben allerdings an, dass berufspraktische Elemente (47 %), die Bearbeitung praxisnaher Aufgaben und Projekte (38 %) und die Bearbeitung forschungsorientierter Aufgaben oder Projekte (34 %) (sehr) schlecht eingebettet werden oder nicht vorhanden sind (Abb. 6).

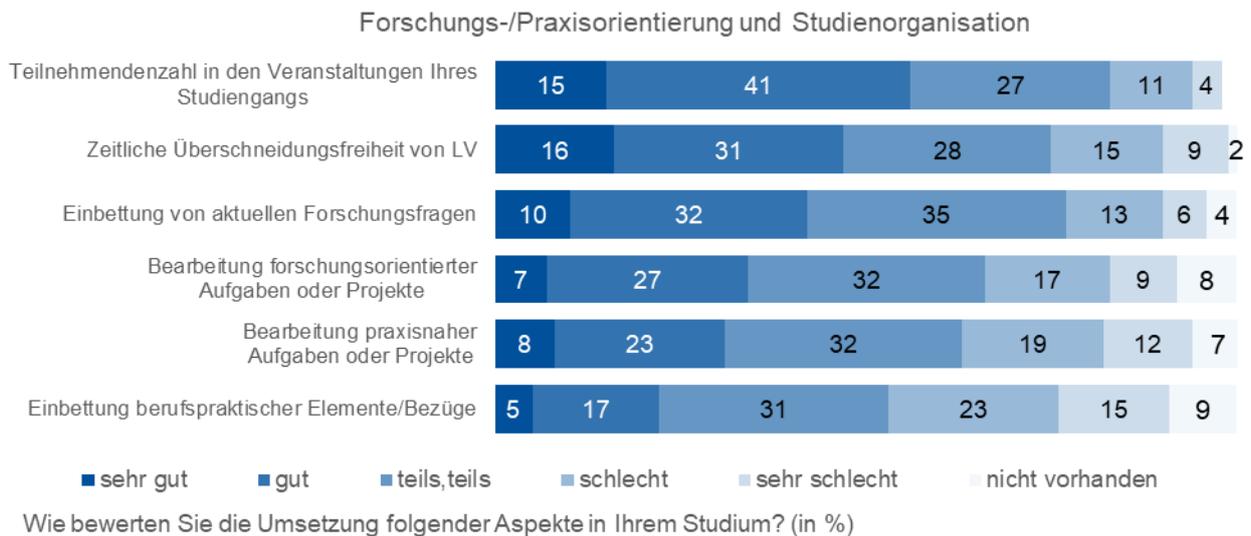


Abbildung 6: Forschungs-/Praxisorientierung, Studienorganisation

3.3.3 Prüfungsorganisation

Die Mehrheit der Studierenden beurteilen die Informationsbereitstellung zu Prüfungen (58 %), die klare Vorgabe bei der Anfertigung von Studien- und Prüfungsleistungen (57 %) und das Angebot an Wiederholungsprüfungen (56 %) und die Anzahl der Prüfungen (54 %) mit (sehr) gut. Vergleichsweise viele Studierende beurteilen dagegen die mangelnde Vielfalt an Prüfungsformen (33 %) und das Angebot an Wiederholungsprüfungen (25 %) als (sehr) schlecht (Abb. 7).

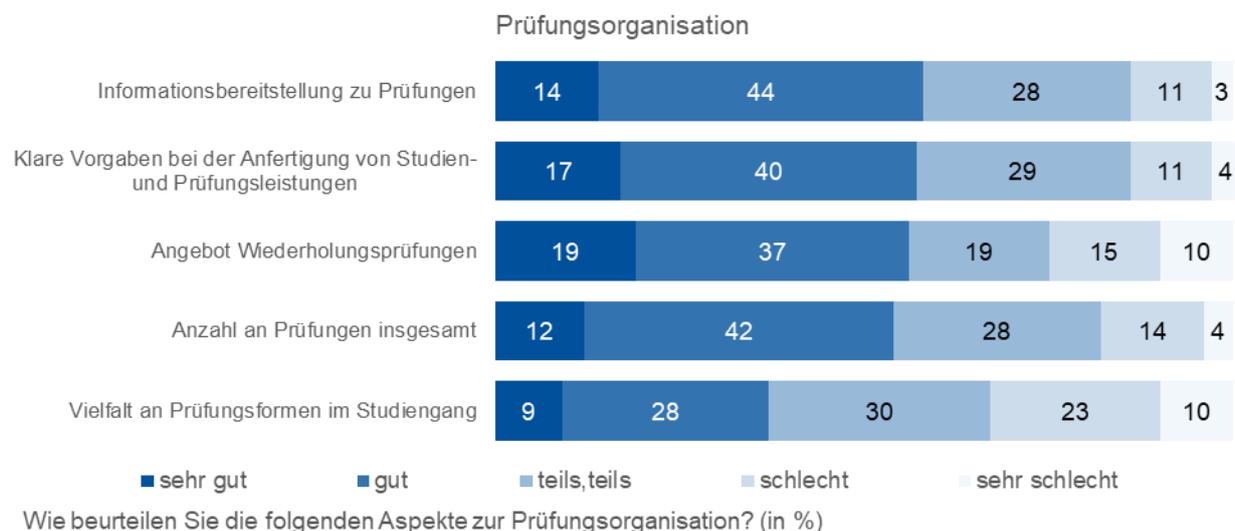


Abbildung 7: Prüfungsorganisation

3.4 Studienanforderungen (siehe Umfragebericht Kapitel 3)

3.4.1 Struktur

Für die überwiegende Mehrheit der Studierenden ist die Struktur des Studiengangs (71 %) und für die meisten Studierenden sind (auch) die Prüfungsanforderungen klar und transparent (58 %, Abb. 8).

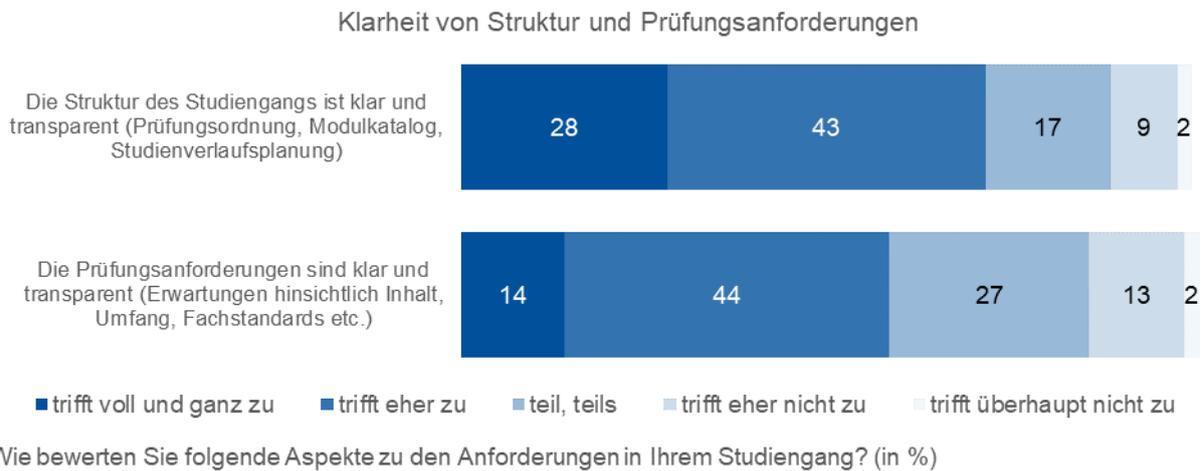


Abbildung 8: Klarheit von Struktur und Prüfungsanforderungen

3.4.2 Workload und Studienanforderungen

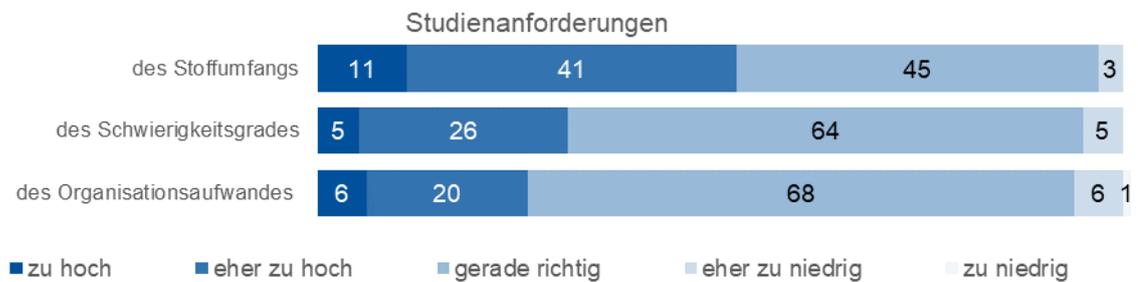
Bei der Frage zum Workload und damit der Einschätzung der Studierenden, inwieweit der eigene tatsächliche studienbezogene Zeitaufwand für die Module dem laut Modulkatalog oder Prüfungsordnung veranschlagten Zeitaufwand entspricht, sind die Einschätzungen der Studierenden sehr unterschiedlich. Für 29 % der Studierenden entspricht der tatsächliche Zeitaufwand ungefähr dem veranschlagten Zeitaufwand, für 31 % ist er höher und für 21 % viel höher. 9 % geben dagegen an, dass er niedriger und 7 %, dass er viel niedriger ist. 8 % kennen den veranschlagten Zeitaufwand nicht oder können ihn (noch) nicht beurteilen (Abb. 9).



Wie schätzen Sie Ihren tatsächlichen studienbezogenen Zeitaufwand für die Module Ihres Studiengangs im Vergleich zu dem im Modulkatalog oder Prüfungsordnung veranschlagten Zeitaufwand (1 Leistungspunkt/ ECTS = 25-30 Stunden) im Allgemeinen ein? (in %)

Abbildung 9: Zeitaufwand

Die Anforderungen im Studiengang sind hinsichtlich des Stoffumfangs für die Mehrheit der Studierenden eher zu hoch (41 %) oder zu hoch (11 %), für 45 % sind sie gerade richtig. Den Schwierigkeitsgrad schätzen 64 % als gerade richtig ein, für 26 % der Studierenden ist er eher zu hoch, für 5 % zu hoch und für 5 % eher zu niedrig. In Bezug auf den Organisationsaufwand geben 68 % der Studierenden an, dass er weder zu hoch noch zu niedrig ist, für 20 % ist er eher zu hoch, für 6 % zu hoch und für 7 % (eher) zu niedrig. (Abb. 10).



Die Studienanforderungen sind für mich hinsichtlich...(in %)

Abbildung 10: Studienanforderungen

3.5 Probleme im Studium (siehe Umfragebericht Kapitel 3)

Im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung werden die Studierenden sehr umfassend gefragt, ob sie das Gefühl haben, dass ihnen bestimmte Fähigkeiten/Fertigkeiten für ein erfolgreiches Studium fehlen und inwieweit ihnen bestimmte Aspekte im bisherigen Studium Schwierigkeiten bereitet haben.

3.5.1 Fehlende Fähigkeiten/Fertigkeiten

Nur 0,3 % der Bachelorstudierenden haben das Gefühl, dass ihnen keine Fähigkeiten oder Fertigkeiten für ein erfolgreiches Studium fehlen, 3 % dass sie ihnen selten oder nie fehlen. 94 % der Studierenden haben dagegen das Gefühl, dass ihnen für ein erfolgreiches Studium mindestens eine Fähigkeit immer oder oft fehlt. Ca. ein Drittel der Studierenden gibt an, dass ihnen Fähigkeiten wie Zeitmanagement und Selbstorganisation (37 %), Kenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlicher Arbeitstechniken (30 %) und/oder Kenntnisse und Fähigkeiten zum Lernen an der Universität (30 %) immer oder oft fehlen. Ca. einem Viertel der Studierenden fehlen IT/Software-Kenntnisse (28 %) und/oder mathematische Fertigkeiten (26 %). Einem Fünftel der Studierenden fehlen Kenntnisse der Fachsprache, erwartete Vorkenntnisse im Fach und/oder physikalische Fertigkeiten (je 21 %). Fertigkeiten wie z.B. mathematische, physikalische oder chemische Fertigkeiten werden nur in bestimmten Studiengängen angewendet. Diese Fragen wurden somit nur von den Studierenden beantwortet, in deren Studienfächer diese Fertigkeiten notwendig sind (Abb. 11).

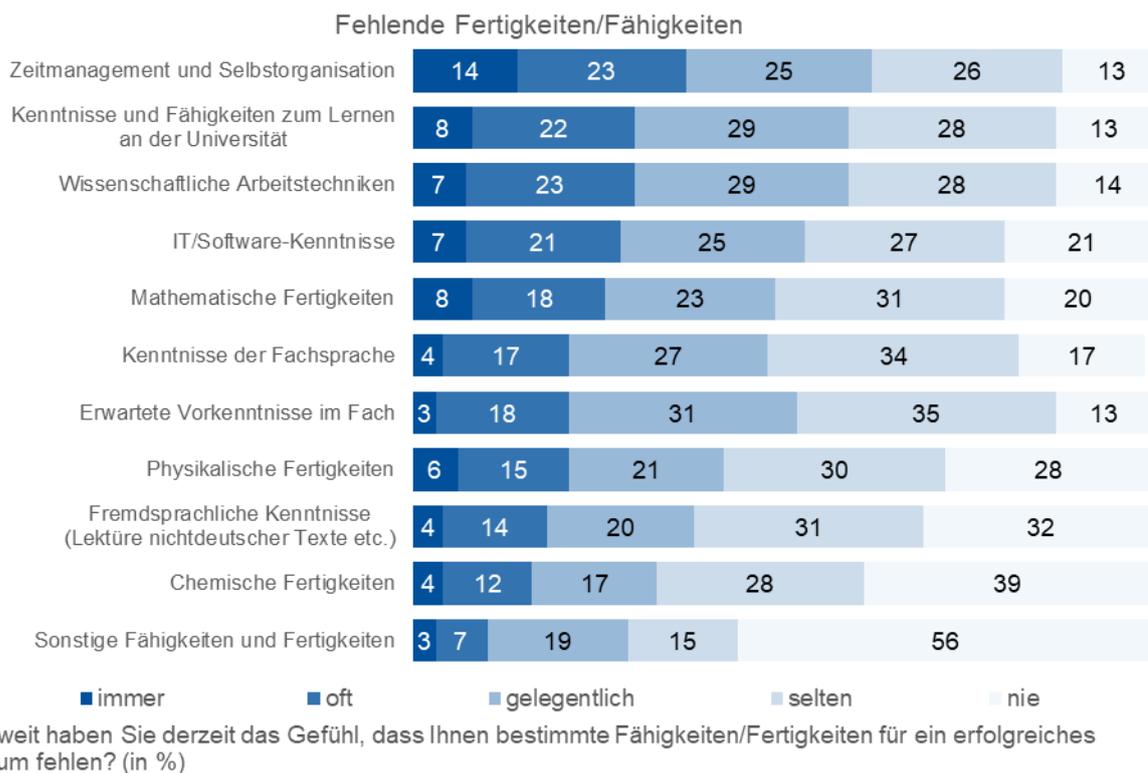
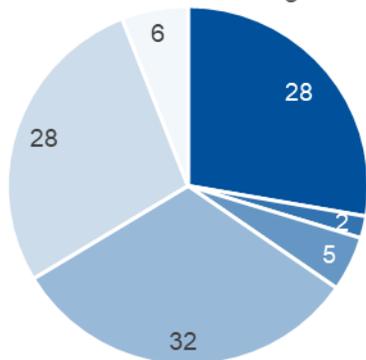


Abbildung 11: Fehlende Fähigkeiten/Fertigkeiten

28 % der Bachelorstudierenden kennen und nutz(t)en Angebote der LUH zum Aufholen von fehlenden Fähigkeiten und Fertigkeiten. Leider kennen 28 % der Bachelorstudierenden keine entsprechenden Angebote. 39 % der Studierenden kennen entsprechende Angebote, nutz(t)en sie aber nicht. 5 % nutz(t)en die Angebote nicht, weil sie nicht online angeboten wurden, 2 %, weil sie nur online angeboten wurden und 32 % nutzten sie aus anderen Gründen nicht. Nur 6 % der Studierenden geben an, dass es für sie keine passenden Angebote gibt (Abb. 12).

Kenntnisse der Hilfsangebote



- Ich kenne und nutz(t)e diese Angebote
- Ich kenne entspr. Angebote, aber ich nutz(t)e sie nicht, weil sie nur online angeboten wurden
- Ich kenne entspr. Angebote, aber ich nutz(t)e sie nicht, weil sie nicht online angeboten wurden
- Ich kenne entspr. Angebote, aber ich nutz(t)e sie nicht (andere Gründe)
- Ich kenne keine entsprechenden Angebote
- Es gibt für mich keine passenden Angebote

Kennen Sie Angebote der LUH zum Aufholen fehlender Fähigkeiten und Fertigkeiten im Studium (z.B. Zusatzkurse, Angebote der ZQS, LUIS o.a.? in %)

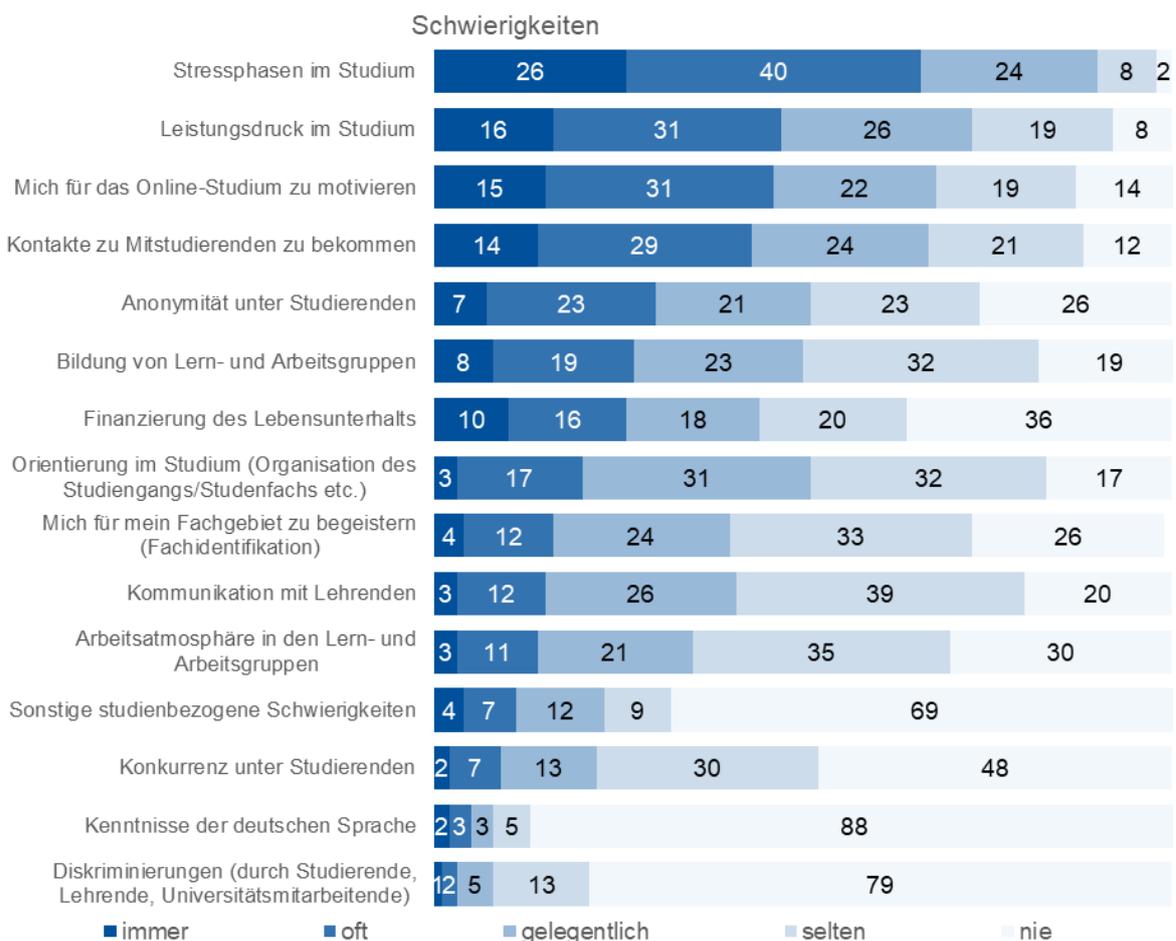
Abbildung 12: Kenntnisse der Hilfsangebote

Die LUH und, neben den Studiendekanaten, insbesondere die Einrichtungen Zentrale Studienberatung, ZQS/Schlüsselkompetenzen (Lernwerkstatt, Career Service), Psychologisch-Therapeutische Beratung für Studierende, Hochschulbüro für ChancenVielfalt, Leibniz Language Centre sowie das Studentenwerk bieten den Studierenden viele Unterstützungsangebote. Diese sind zentral und übersichtlich auf folgender Homepage dargestellt:

<https://www.uni-hannover.de/de/studium/beratung-hilfe>

3.5.2 Schwierigkeiten im Studium

Die Studierenden werden im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung sehr umfassend nach etwaigen Schwierigkeiten bezogen auf verschiedene studienrelevante Aspekte gefragt. Bei einigen Aspekten haben nur sehr wenige Studierende oft oder immer Probleme (Minimum 3 %), andere Aspekte treffen auf vergleichsweise viele Studierende zu (Maximum 66 %). Die Schwierigkeiten sind somit sehr unterschiedlich unter den Studierenden ausgeprägt, was auch damit zusammenhängt, dass nicht alle Studierenden potentiell betroffen sind (z.B. Diskriminierungen). Die Aspekte, die relativ vielen Studierenden oft oder immer Schwierigkeiten bereiten, sind Stressphasen im Studium (66 %), Leistungsdruck im Studium (47 %), Motivation für das Online-Studium (46 %), Kontakte zu Mitstudierenden zu bekommen (43 %), Anonymität unter Studierenden (30 %), Bildung von Lern- und Arbeitsgruppen (27 %), Finanzierung des Lebensunterhalts (26 %) und/oder Orientierung im Studium (20 %, Abb. 13).



Inwieweit haben Ihnen die nachfolgenden Aspekte in Ihrem bisherigen Studium Schwierigkeiten bereitet? (in %)

Abbildung 13: Schwierigkeiten

3.6 Studiensituation (siehe Umfragebericht Kapitel 4)

3.6.1 Regelstudienzeit

58 % der Bachelorstudierenden geben an, dass sie ihren Studiengang voraussichtlich nicht in der Regelstudienzeit absolvieren werden, während es 29 % voraussichtlich schaffen werden. Von diesen Studierenden werden 58 % voraussichtlich 1-2 Semester, 24 % 3-4 Semester, 7 % 5-6 Semester und 5 % länger als 6 Semester über die allgemeine Regelstudienzeit hinaus studieren (Abb. 14).

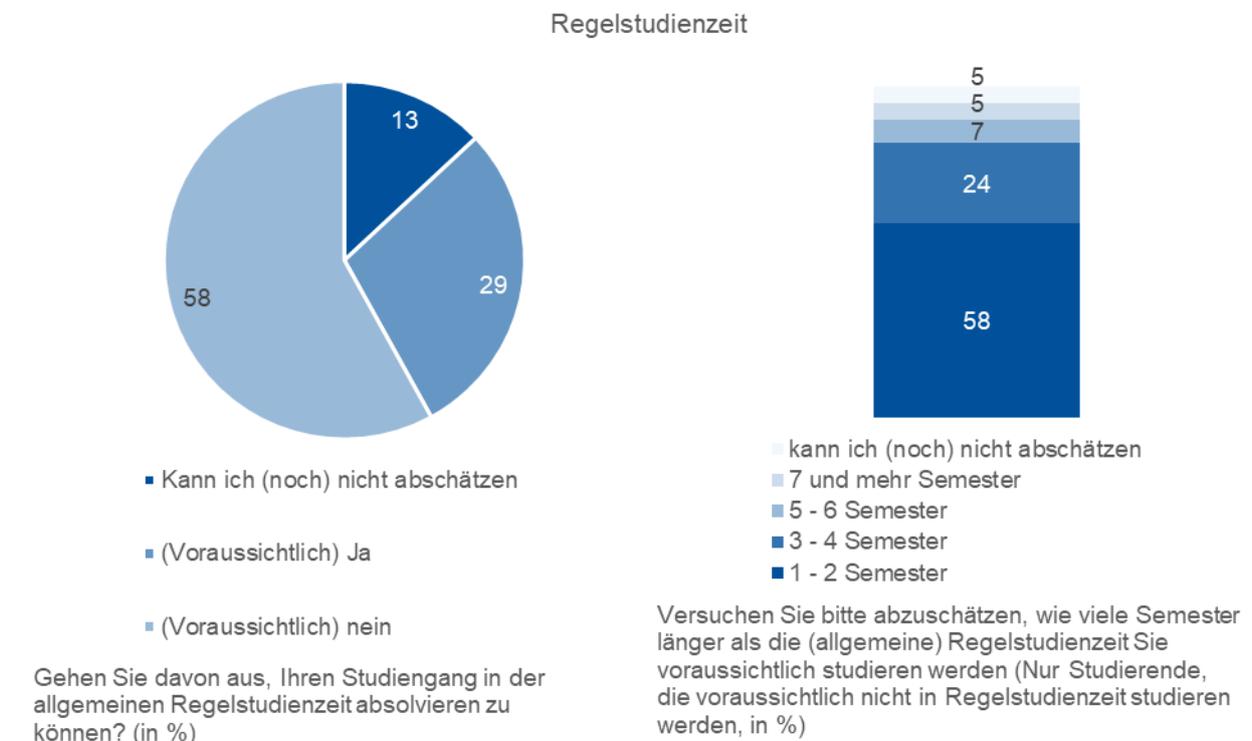


Abbildung 14: Regelstudienzeit

Gründe für Studienzeitverlängerung



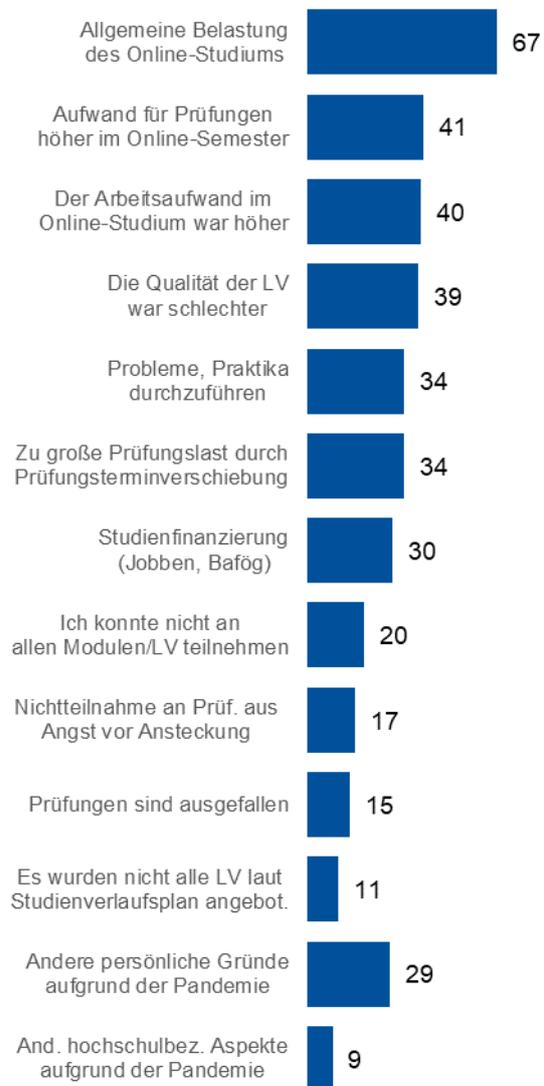
Aus welchen Gründen wird sich der Abschluss Ihres Studiums voraussichtlich verzögern? (nur Studierende, die den Studiengang voraussichtlich nicht in Regelstudienzeit absolvieren können, Mehrfachnennungen, in %)

Abbildung 15: Gründe für Studienzeitverlängerung

Als Gründe für die Studienzeitverlängerung werden von diesen Studierenden hauptsächlich hohe Anforderungen im Studiengang (49 %), aufgeschobene Prüfungen (47 %), Wiederholung nicht bestandener Prüfungen (46 %), Schwierigkeiten aufgrund des Online-Studiums (31 %), Pflichtpraktikum (25 %), fehlendes Studieninteresse (21 %), zeitliche Überschneidung von Pflicht-LV (20 %) und/oder Erwerbstätigkeit (20 %) genannt (Abb. 15).

41 % der Studierenden geben an, dass sich ihr Studium aufgrund der Pandemie bzw. der Online-Semester verzögern wird (siehe Umfragebericht 4.1).

Pandemiebedingte Verzögerung



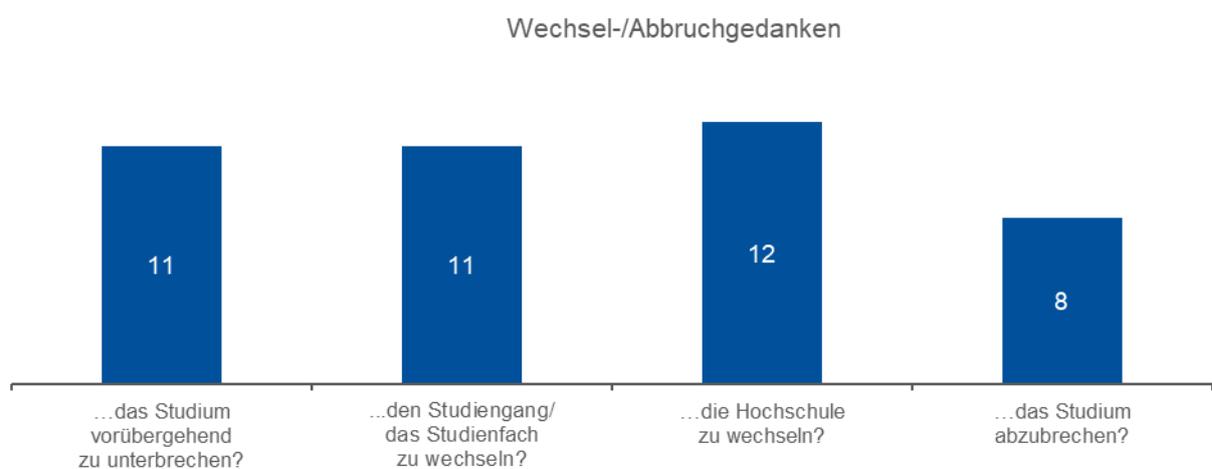
Wo sehen Sie Gründe dafür? (Nur Studierende mit pandemiebedingter Verzögerung im Studienverlauf, Mehrfachnennungen, in %)

Abbildung 16: Pandemiebedingte Verzögerungsgründe

Diese pandemiebedingte Verzögerung wird vor allem mit der allgemeinen Belastung des Online-Studiums (mangelnde Selbstmotivation, psychische Belastung) begründet (67 %). Viele der Studierenden mit pandemiebedingter Verzögerung geben aber (auch) an, dass der Aufwand für Prüfungen (41 %) und/oder der Arbeitsaufwand im Online-Studium (40 %) höher war. Sie beklagen die schlechtere Qualität der Lehrveranstaltungen (39 %), hatten Probleme, Praktika durchzuführen (34 %) und/oder das Studium zu finanzieren (30 %). Auch konnten sie nicht an allen Modulen/Lehrveranstaltungen teilnehmen (20 %, Abb. 16).

3.6.2 Wechsel von Studiengang oder Hochschule oder Studienabbruch

Nur wenige Studierende denken derzeitig daran, das Studium vorübergehend zu unterbrechen (11 %), den Studiengang zu wechseln (11 %), die Hochschule zu wechseln (12 %) und/oder das Studium abzubrechen (8 %, Abb. 17). Die Gründe für Wechsel- oder Abbruchgedanken sind in den einzelnen Studiengängen sehr unterschiedlich und insgesamt sehr vielfältig. Sie können dem Umfragebericht entnommen werden (siehe Umfragebericht 4.11 ff).



Denken Sie zum jetzigen Zeitpunkt in Ihrem Studium ernsthaft daran,... (nur "Ja"-Antworten, in %)

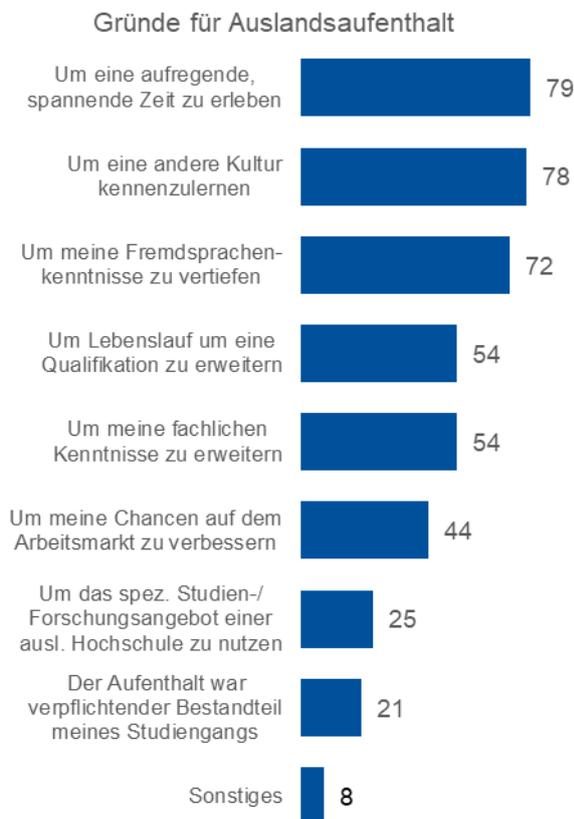
Abbildung 17: Wechsel von Studiengang/Hochschule, Studienabbruch

3.7 Internationalisierung (siehe Umfragebericht Kapitel 5)

Das folgende Kapitel ist unterteilt in Befragungsergebnisse von Deutschen und Bildungsinländer:innen zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten und Befragungsergebnisse von Bildungsausländer:innen zu ihrem Studium in Deutschland.

3.7.1 Studienbezogene Auslandsaufenthalte

4 % der Bachelorstudierenden (nur Deutsche und Bildungsinländer:innen) waren bereits studienbezogen im Ausland. Die geringe Auslandsquote ist damit zu erklären, dass die befragten Studierenden häufig noch zu Beginn ihres Studiums sind und keine Gelegenheit hatten, studienbezogen ins Ausland zu gehen. Die Studierenden haben zumeist ein Auslandssemester (73 %), ein Auslandspraktikum (13 %) und/oder eine Studienreise (9 %) absolviert. 60 % dieser Studierenden waren dabei in einem Land der EU, 19 % in einem europäischen Land außerhalb der EU und je 7 % in Asien, Nordamerika oder Südamerika (Mehrfachnennungen, siehe Umfragebericht 5.2 ff).



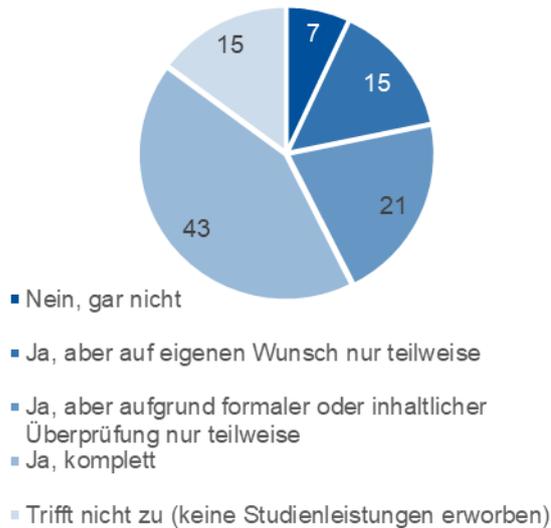
Als Gründe für einen Auslandsaufenthalt geben die meisten dieser Studierenden an, dass sie studienbezogen ins Ausland gegangen sind, um eine aufregende Zeit zu erleben (79 %), um eine andere Kultur kennenzulernen (78 %), um die Fremdsprachkenntnisse zu vertiefen (72 %), um den Lebenslauf um eine Qualifikation zu erweitern (54 %) um die fachlichen Kenntnisse zu erweitern (54 %), und/oder um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern (44 %). 25 % der Studierenden wollten das spezielle Studien- und Forschungsangebot einer ausländischen Hochschule nutzen und für 21 % der Studierenden, die studienbezogen im Ausland gewesen sind, war dieser Aufenthalt verpflichtender Bestandteil des Studiengangs (Abb. 18).

Welche Gründe haben Sie dazu bewogen, studienbezogen ins Ausland zu gehen? (Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren, Mehrfachnennungen, in %)

Abbildung 18: Gründe für Auslandsaufenthalt

Die Studienleistungen, die die Studierenden im Ausland erworben haben, wurden bei 43 % der Studierenden komplett anerkannt, bei 21 % aufgrund formaler oder inhaltlicher Überprüfung nur teilweise, bei 15 % auf eigenen Wunsch nur teilweise und bei 7 % gar nicht. 15 % haben keine Studienleistungen erworben (zumeist da sie ein Auslandspraktikum, einen Sprachkurs oder eine Studienreise ins Ausland unternommen haben). Drei Viertel der Studierenden mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt haben vor ihrem Auslandsaufenthalt ein Learning Agreement mit ihrem Studiengang an der LUH abgeschlossen (74 %, Abb. 19).

Anerkennung von Auslandsleistungen



Falls Sie im Ausland studiert haben, wurden Ihre im Ausland erworbenen Leistungen an der LUH anerkannt? (Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren, in %)

Abbildung 19: Anerkennung von Auslandsleistungen

Learning Agreement



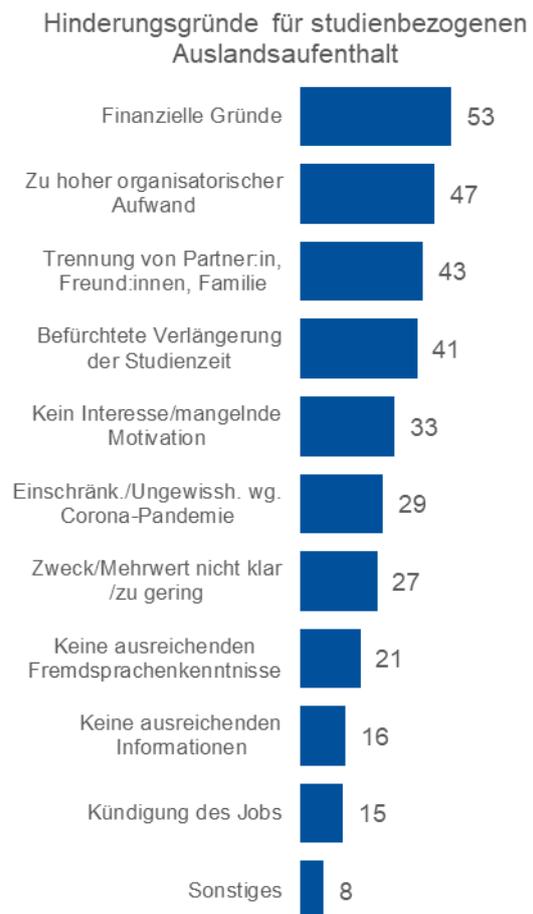
Haben Sie vor Ihrem Auslandsaufenthalt ein Learning Agreement mit Ihrem Studiengang abgeschlossen? (Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren, in %)

3.7.2 Hinderungsgründe für studienbezogene Auslandsaufenthalte

96 % der Bachelorstudierenden waren bisher noch nicht studienbezogen im Ausland (siehe Umfragebericht 5.2). Von diesen Studierenden beabsichtigen 23 % einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt, 32 % sind diesbezüglich unsicher und 45 % haben nicht vor, studienbezogen ins Ausland zu gehen (siehe Umfragebericht 5.9). Hinderungsgründe für studienbezogene Auslandsaufenthalte sind zumeist finanzielle Gründe (53 %), zu hoher organisatorischer Aufwand (47 %), Trennung von Partner:in, Freund:innen, Familie (43 %), die befürchtete Verlängerung der Studienzeit (41 %), mangelndes Interesse (33 %), Einschränkungen bzw. Ungewissheit aufgrund der Corona-Pandemie (29 %), Zweck/Mehrwert des Aufenthaltes nicht klar oder zu gering (27 %) und/oder Kündigung des Jobs (15 %, Abb. 20).

Die LUH bietet insbesondere mit dem Hochschulbüro für Internationales, dem Career Service der ZQS/Schlüsselkompetenzen und in den Studiendekanaten Studierenden eine Reihe von Beratungs-, Informations- und Unterstützungsangeboten für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt/Praktikum:

<https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/international/outgoing>



Welche Gründe sind für Sie ausschlaggebend, keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchzuführen? (nur Studierende, die keinen Auslandsaufenthalt beabsichtigen, Mehrfachnennungen, in %)

Abbildung 20: Hinderungsgründe Auslandsaufenthalt

3.7.3 Internationale Erfahrungen in Deutschland

Die meisten Bachelorstudierenden der LUH haben dennoch internationale Erfahrungen in Deutschland gemacht (69 %). 43 % der Studierenden lesen fremdsprachige Literatur für das Studium, 34 % haben Kontakt zu internationalen Studierenden, 25 % haben internationale Freundschaften, Kollegien oder Familienangehörige, 21 % erlernen eine Fremdsprache, 18 % besuchen Veranstaltungen/Vorträge in einer Fremdsprache, und/oder 16 % besuchen Seminare in einer Fremdsprache (Abb. 21).



Abbildung 21: Andere internationale Erfahrungen

Mehr als die Hälfte gibt an, immer oder oft Probleme bei der Wohnungssuche zu haben (58 %). Ca. die Hälfte der Bildungsausländer:innen hat immer oder oft Schwierigkeiten mit Kontakten zu deutschen Studierenden (53 %), im Umgang mit Behörden (50 %), mit Kontakten zu Deutschen außerhalb der Universität (50 %), aber auch durch Unsicherheiten (50 %) und/oder konkreten Einschränkungen (48 %) aufgrund der Corona-Pandemie (Abb. 22).

3.7.4 Bildungsausländer:innen in Deutschland

In der LUH-Studierendenbefragung beantworten Bildungsausländer:innen zusätzlich zu dem allgemeinen Fragebogen spezifische Fragen zu ihren Erfahrungen mit dem Studium in Deutschland (siehe Umfragebericht 5.16 - 5.69).

Bildungsausländer:innen werden zumeist von verschiedenen Personen motiviert, in Deutschland zu studieren. 36 % der Bildungsausländer:innen geben an, dass Familienmitgliedern aus dem Herkunftsland und 33 %, dass befreundete Personen, die in Deutschland leben, sie hierzu motiviert haben. 27 % wurden (auch) von Familienmitgliedern, die in Deutschland leben, 20 % von Bekannten mit studienrelevanten Berufen und 19 % von befreundeten Personen aus dem Herkunftsland motiviert. Hilfreiche Informationen für die Studienentscheidung und -planung haben Bildungsausländer:innen zumeist aus dem Internet/Social Media (67 %), von befreundeten Personen, die in Deutschland leben (35 %), aus Informationsmaterialien wie Flyer, Zeitschriften etc. (17 %), von Familienmitgliedern, die in Deutschland leben, Bekannten mit studienrelevanten Berufen (je 16 %), Familienmitgliedern aus dem Herkunftsland und/oder von externen Beratungsorganisationen (je 11 %). Als Informationsquellen wurden zumeist die Homepage der LUH (75 %), Social Media (39 %), Internetseiten des DAAD (35 %) und/oder Online-Vergleichsplattformen (32 %) genutzt (siehe Umfragebericht 5.16 ff).

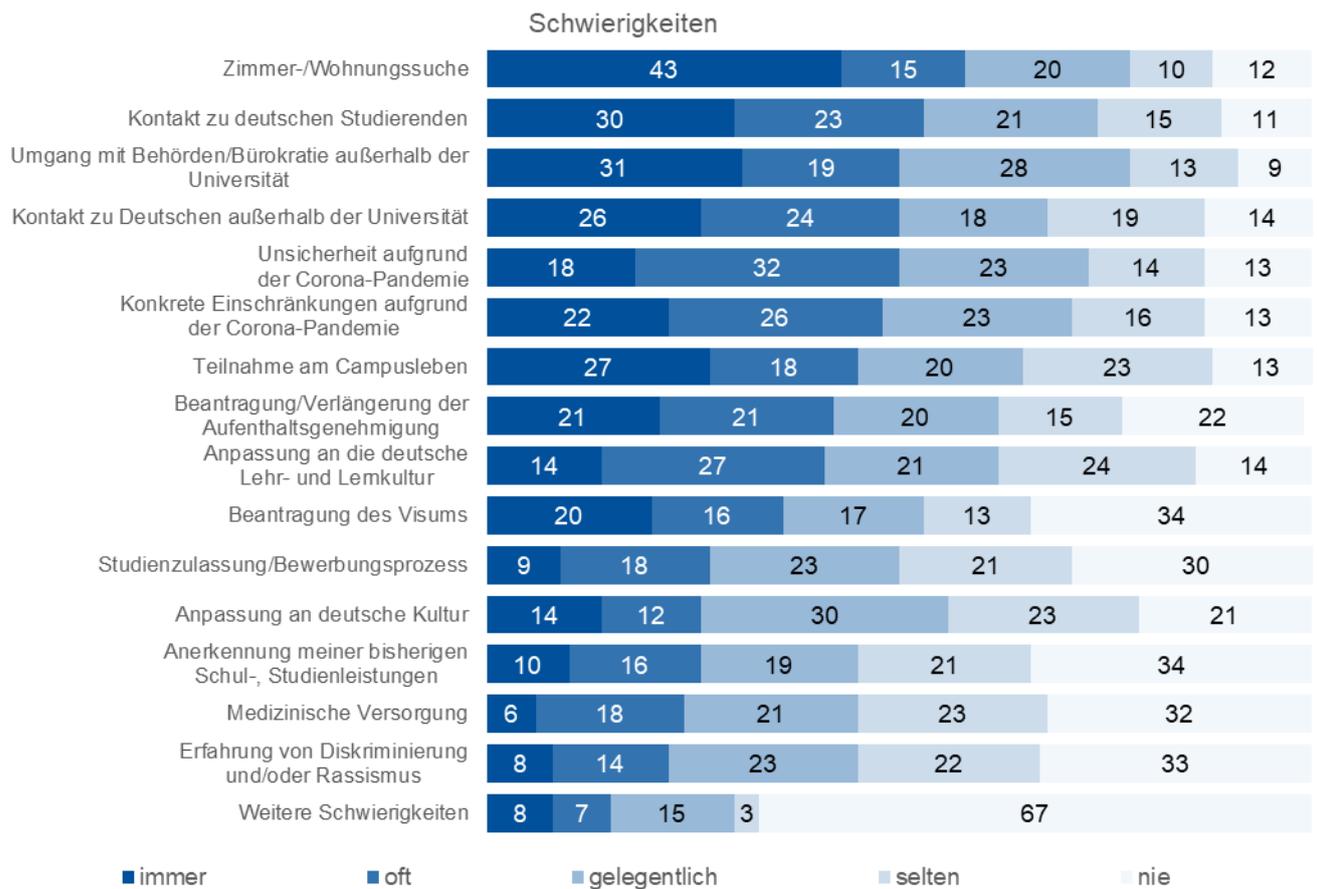
Bildungsausländer:innen sind in Deutschland und an der LUH mit besonderen Schwierigkeiten konfrontiert.

Die LUH und hier insbesondere das Hochschulbüro für Internationales, das Leibniz Language Centre und die ZQS/Schlüsselkompetenzen, aber auch die Fakultäten bieten den Bildungsausländer:innen eine Reihe von Unterstützungsangeboten:

<https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/internationales/wege-nach-hannover>

<https://www.llc.uni-hannover.de/de/>

<https://www.zqs.uni-hannover.de/en/kc/international>



Inwieweit haben Ihnen die nachfolgenden Aspekte Schwierigkeiten bereitet? (nur Bildungsausländer:innen, in %)

Abbildung 22: Schwierigkeiten von Bildungsausländer:innen

Fast alle Angebote werden von den Bildungsausländer:innen, die diese genutzt haben, mit (sehr) gut bewertet. Einige der Angebote sind allerdings relativ vielen Bildungsausländer:innen nicht bekannt. Studienbegleitende Tutorien, Deutschkurse und fachliche Vorbereitungskurse sind fast allen Bildungsausländer:innen bekannt (75 %, 75 %, 67 %) und wurden genutzt (47 %, 20 %, 44 %). 27 % der Bildungsausländer:innen nutzten (auch) das Kultur- und Freizeitangebot der LUH, 23 % Angebote zur Vermittlung von Wohnraum und/oder 21 % Einführungen in Lern- und Arbeitstechniken (siehe Umfragebericht 5.35 ff).

Nur 25 % der Bildungsausländer:innen fühlen sich im Studienleben in ihrem Studienfach/ihrer Fakultät (sehr) gut integriert. 35 % der Bildungsausländer:innen fühlen sich eher mittel und 38 % wenig bis überhaupt nicht integriert. An der LUH sind Bildungsausländer:innen deutlich besser integriert. So fühlen sich jeweils ein Drittel der Bildungsausländer:innen (sehr) gut, mittel und wenig bis überhaupt nicht an der LUH integriert (Abb. 23).

Die Mehrheit der Bildungsausländer:innen haben vor ihrem Studium in keinem anderen Land außerhalb des Heimatlandes gelebt (62 %). 21 % der Bildungsausländer:innen haben bereits in einem anderen Land und 17 % haben bereits in Deutschland gelebt/studiert (siehe Umfragebericht 5.69).

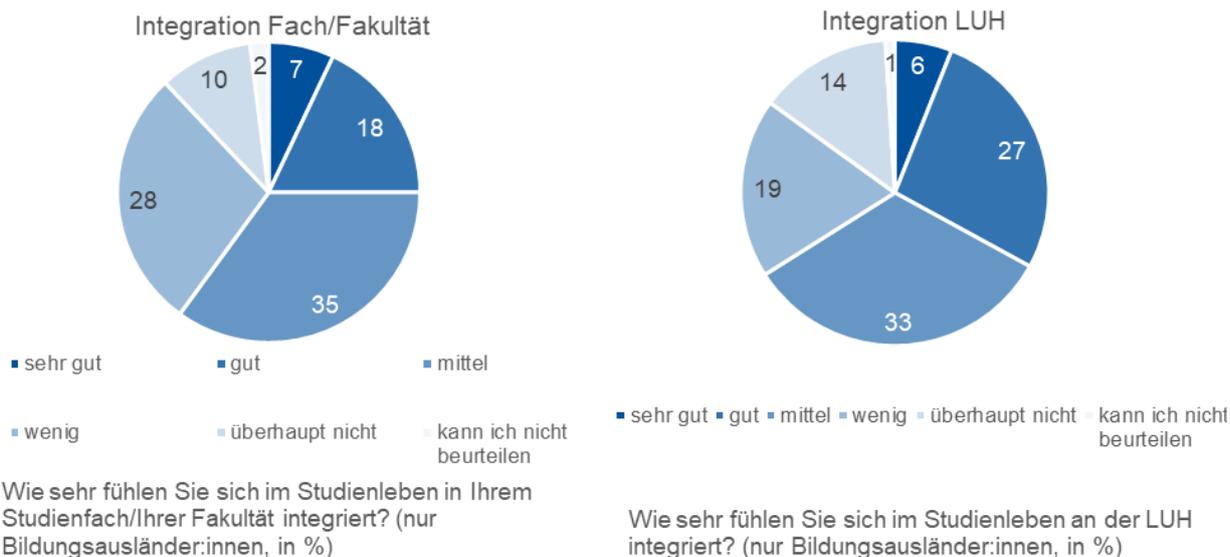


Abbildung 23: Integration der Bildungsausländer:innen

3.8 Angaben zur Person und Lebenssituation (siehe Umfragebericht Kapitel 8)

Merkmal	in %
Geschlecht	
Männlich	49
Weiblich	48
Selbstdefiniert	1
Ich möchte mich dazu nicht äußern	2
Alter	
< 18	0
18 - 20	19
21 - 23	48
24 - 26	21
27 - 29	7
>= 30	5
Ort der Hochschulzugangsberechtigung	
Hannover	21
Region Hannover	21
übriges Niedersachsen	35
anderes Bundesland	19
anderes EU-Land	1
anderes Land außerhalb der EU	3
Bildungsweg zur Studienberechtigung	
Gymnasium	67
Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	16
Abendgymnasium, Kolleg	1
Fachgymnasium, berufliches Gymnasium	8
Fachoberschule	4
Fachbezogene HZB durch "Immaturenprüfung"	<1
Aufgrund beruflicher Vorbildung	1
Erw erb der HZB im Ausland, Gymnasium	2
Studienkolleg	2
Durchschnittsnote Hochschulzugangsberechtigung	
1,0 - 1,5	15
1,6 - 2,0	22
2,1 - 2,5	28
2,6 - 3,0	21
3,1 - 3,5	11
3,6 - 4,0	1
w weiß ich nicht	2
Abgeschlossene Berufsausbildung vor Studium	
ja	19
nein	81

Im Mai und Juni 2022 hatten fast alle Studierenden der LUH die Möglichkeit, an der LUH-Studierendenbefragung teilzunehmen, 19 % der Bachelorstudierenden haben tatsächlich teilgenommen. Sämtliche Ergebnisse basieren somit auch in diesem Kapitel auf den Angaben der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben und nicht auf der Studierendenstatistik der LUH (zur Darstellung der Ergebnisse und Repräsentativität siehe Kapitel 1.6 und 1.7).

48 % der Bachelorstudierenden sind weiblich, 49 % männlich, 1 % beschreiben ihr Geschlecht als selbstdefiniert und 2 % wollen sich hierzu nicht äußern. Die meisten Studierenden haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in der Region Hannover (42 %) oder dem übrigen Niedersachsen (35 %) erworben. 19 % kommen aus einem anderen Bundesland, 1 % aus einem anderen EU-Land und 3 % aus einem Land außerhalb der EU (Abb. 24).

67 % der Bachelorstudierenden haben ihre Studienberechtigung auf einem Gymnasium erworben. 16 % waren vor dem Studium auf einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, 8 % auf einem Fach- oder beruflichen Gymnasium und 4 % auf einer Fachoberschule. 4 % der Bachelorstudierenden haben die Studienberechtigung im Ausland oder in Deutschland über ein Studienkolleg für Bildungsausländer:innen erworben (ebd.).

Die Mehrheit der Bachelorstudierenden hat ihre Hochschulzugangsberechtigung mit einer Note zwischen 2,1 und 2,5 (28 %), 1,6 und 2,0 (22 %) oder 2,6 und 3,0 (21 %) abgeschlossen. Bei 15 % der Bachelorstudierenden war die Note besser als 1,6 und bei 12 % schlechter als 3,0. 19 % der Studierenden haben vor ihrem Studium eine Berufsausbildung abgeschlossen (ebd.).

Abbildung 24: Angaben zur Person und Lebenssituation I

94 % der Bachelorstudierenden sind Deutsche und 4 % sind Bildungsinländer:innen. Letztere haben keine deutsche Staatsbürgerschaft, aber ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben. 3 % der Bachelor-Studierenden haben keine deutsche Staatsbürgerschaft und ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben. Sie werden daher als Bildungsausländer:innen definiert (Abb. 25).

94 % der Bachelorstudierenden haben die deutsche Staatsbürgerschaft, 3 % die Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Landes und 8 % eines Landes außerhalb der EU. 78 % der Bachelorstudierenden sind ebenso wie ihre Eltern in Deutschland geboren. 7 % sind selbst im Ausland geboren, 17 % haben eine Mutter und 17 % einen Vater, welche/r im Ausland geboren ist (ebd.).

60 % der Bachelorstudierenden sind in den letzten 6 Monaten parallel zu ihrem Studium erwerbstätig gewesen. In der Vorlesungszeit haben 19 % dieser Studierenden 1-5 Stunden/Woche, 42 % 6-10 Stunden/Woche, 20% 11- 15 Stunden/Woche und 19 % mehr als 15 Stunden/Woche gearbeitet. In der vorlesungsfreien Zeit ist der Zeitumfang für Erwerbstätigkeit noch höher (ebd.).

Merkmal	in %
Migrationshintergrund	
Deutsch	94
Bildungsinländer:in	4
Bildungsausländer:in	3
Staatsbürgerschaft (Mehrfachnennungen)	
Deutsch	94
Die Staatsbürgerschaft eines Landes der EU	3
Die Staatsbürgerschaft eines Landes außerhalb der EU	8
Im Ausland geboren? (Mehrfachnennungen)	
Nein	78
Ich selbst	7
Meine Mutter	17
Mein Vater	17
Erwerbstätigkeit während des Studiums	
Nein	40
Ja	60
Arbeitszeit in der Vorlesungszeit	
1 - 5 h/Woche	19
6 - 10 h/Woche	42
11 - 15 h/Woche	20
16 - 20 h/Woche	15
21+ h/Woche	4
Arbeitszeit in der vorlesungsfreien Zeit	
1 - 5 h/Woche	14
6 - 10 h/Woche	30
11 - 15 h/Woche	21
16 - 20 h/Woche	17
21+ h/Woche	19

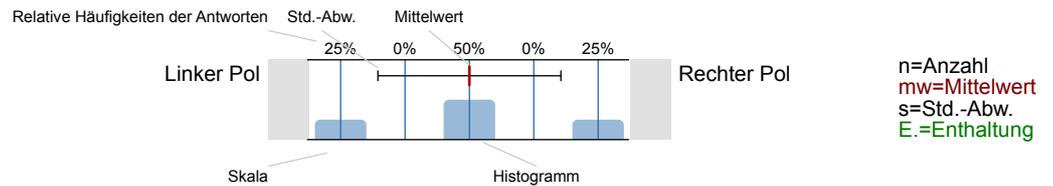
Abbildung 25: Angaben zur Person und Lebenssituation II

ZQS/QS LUH-Studierendenbefragung

Gesamtbericht Bachelor 2022
Erfasste Fragebögen = 2712

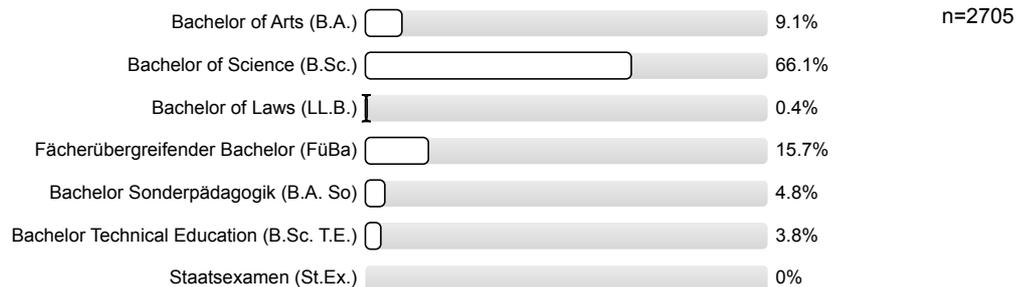
Legende

Fragetext



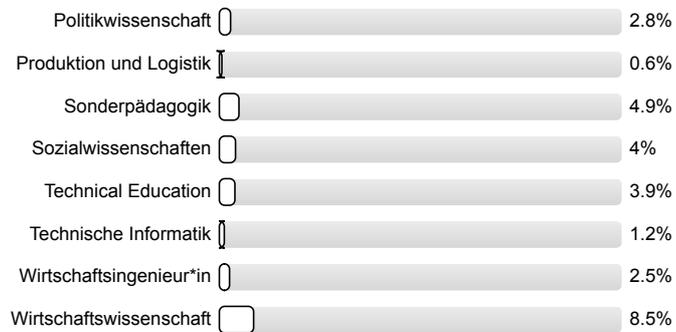
1. Angaben zum derzeitigen Studium

1.2) Welchen Abschluss streben Sie in Ihrem derzeitigen Studiengang an?

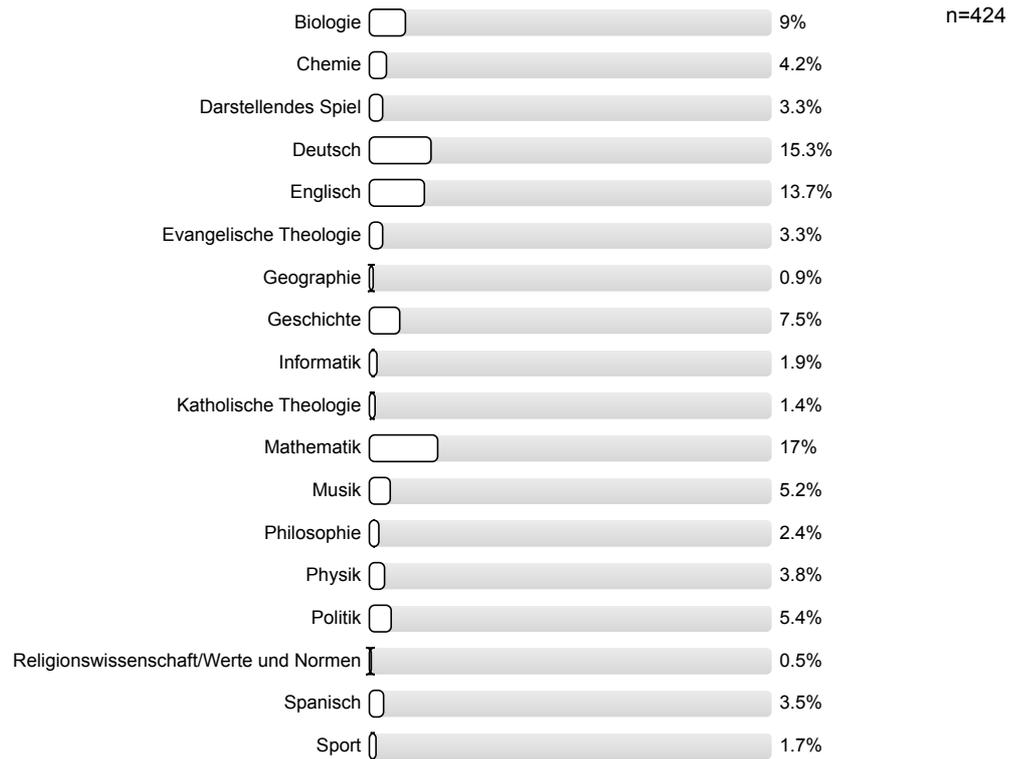


1.3) In welchem Studienfach sind Sie derzeit eingeschrieben?

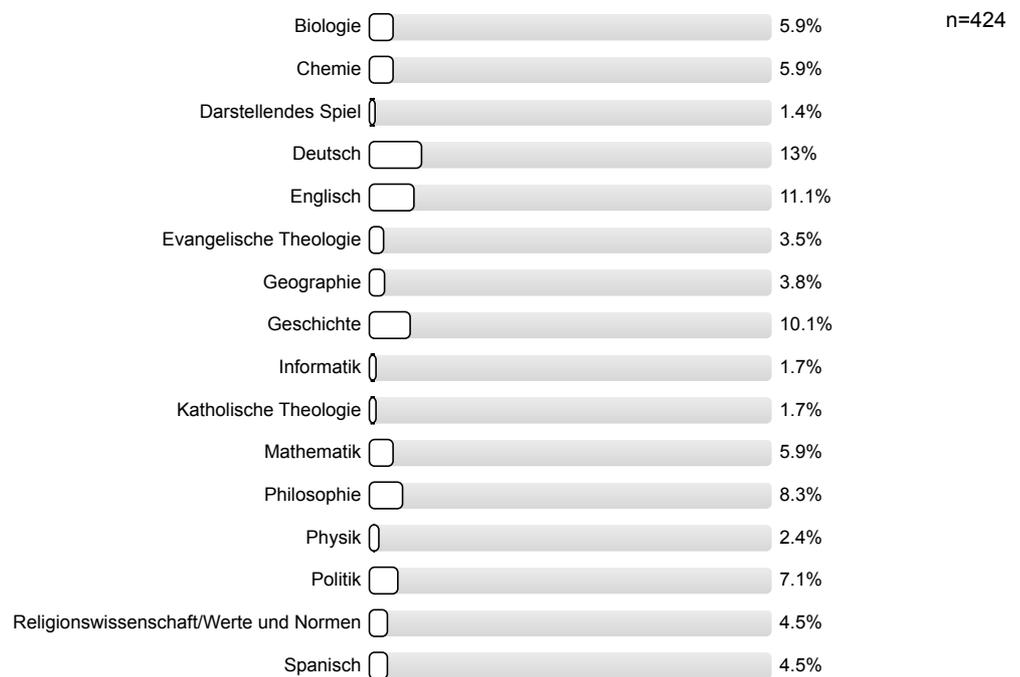




1.4) **Bitte geben Sie Ihr Erstfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel FÜBa)

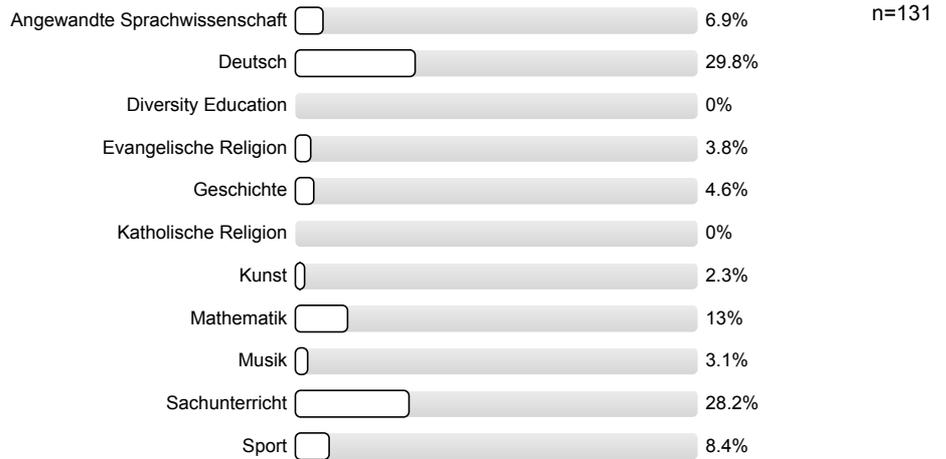


1.5) **Bitte geben Sie Ihr Zweitfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel FÜBa)

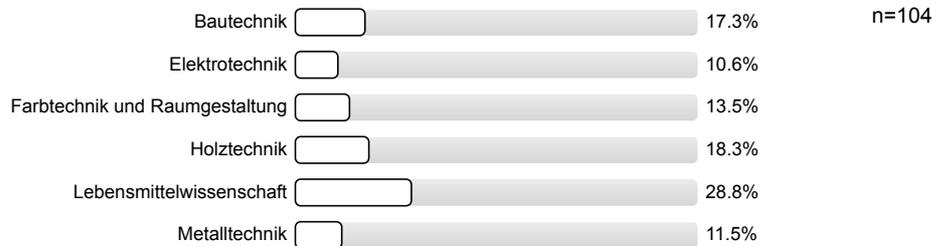


Sport 9.4%

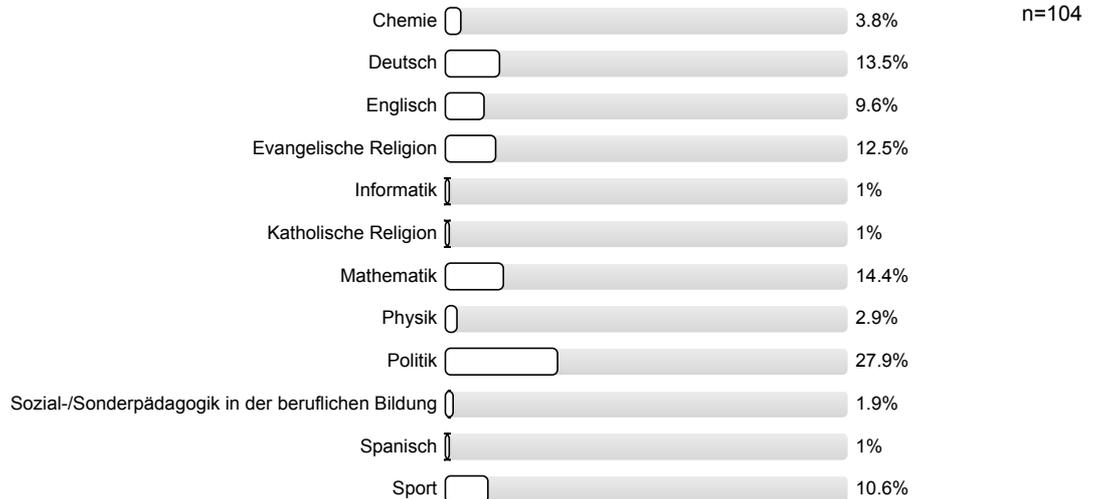
1.6) **Bitte geben Sie Ihr Zweitfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Bachelor Sonderpädagogik)



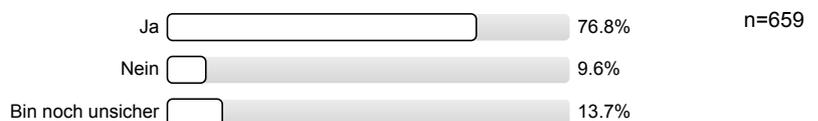
1.7) **In welcher beruflichen Fachrichtung sind Sie derzeit eingeschrieben?**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Bachelor Technical Education)



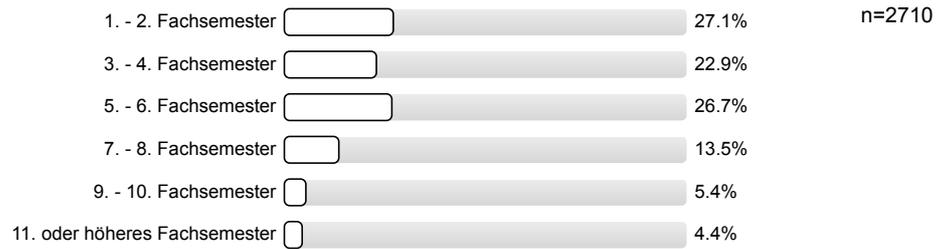
1.8) **Bitte geben Sie Ihr Unterrichtsfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Bachelor Technical Education)



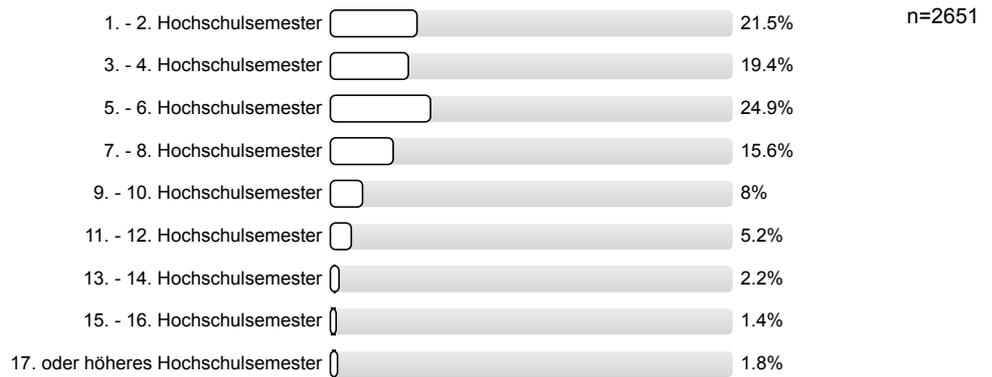
1.9) **Studieren Sie mit dem Ziel Lehrer*in zu werden?**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel FÜBa, B.A. So, B.Sc. T.E.)



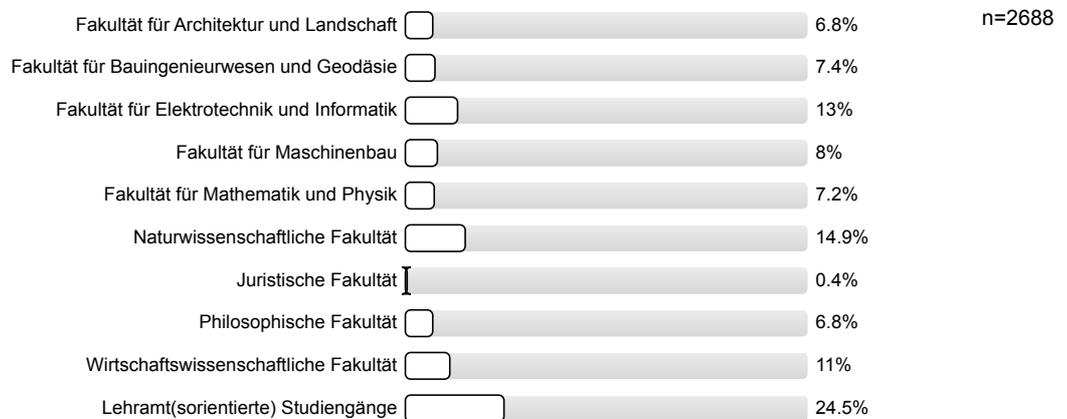
1.10) **Im wievielten Fachsemester befinden Sie sich in diesem Sommersemester?**
(Die Anzahl der Fachsemester finden Sie auf Ihrer Immatrikulationsbescheinigung! Fachsemester sind die Semester, in denen Sie in Ihrem derzeitigen (Haupt-) Studiengang eingeschrieben sind, ohne Anrechnung von Semestern aus vorherigen Studiengängen wie bspw. Bachelor- oder abgebrochene Studiengänge, ohne Urlaubssemester.)



1.11) **Im wievielten Hochschulsemester befinden Sie sich in diesem Sommersemester?**
(Hochschulsemester sind die Semester, die Sie insgesamt an Hochschulen eingeschrieben sind, inklusive vorherige (auch abgebrochene) Studiengänge, inklusive Urlaubssemester.)



1.1) **Fakultät**



2. Studienbedingungen

Im Folgenden interessiert uns Ihre Bewertung der Studienbedingungen.

Hinweis für Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug:

Wir bitten Sie einige Fragen pro Studienfach zu beantworten, andere dagegen bezogen auf den Studiengang allgemein. Fragen, die pro Studienfach beantwortet werden sollen, sind über den Antwortmöglichkeiten folgendermaßen gekennzeichnet:

Lehramtsbezug Gymnasium: Bewertung Erstfach, Bewertung Zweifach

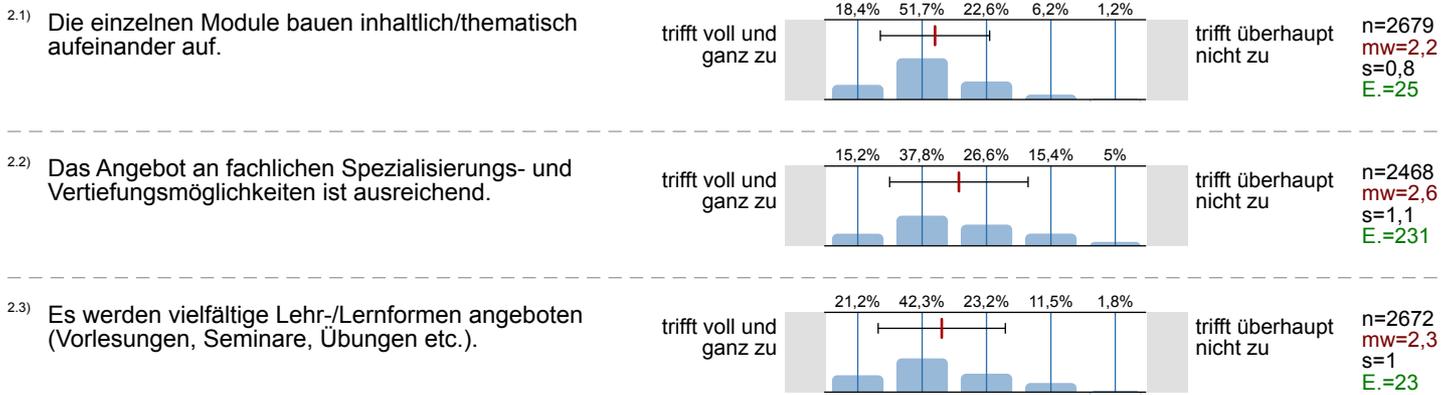
Lehramtsbezug Sonderpädagogik: Bewertung Sonderpädagogik, Bewertung Zweifach

Lehramtsbezug berufsbildende Schulen: Bewertung berufliche Fachrichtung, Bewertung Unterrichtsfach.

Vielen Dank! Sie ermöglichen uns dadurch fachspezifische Rückmeldungen in Ihre Studiengänge.

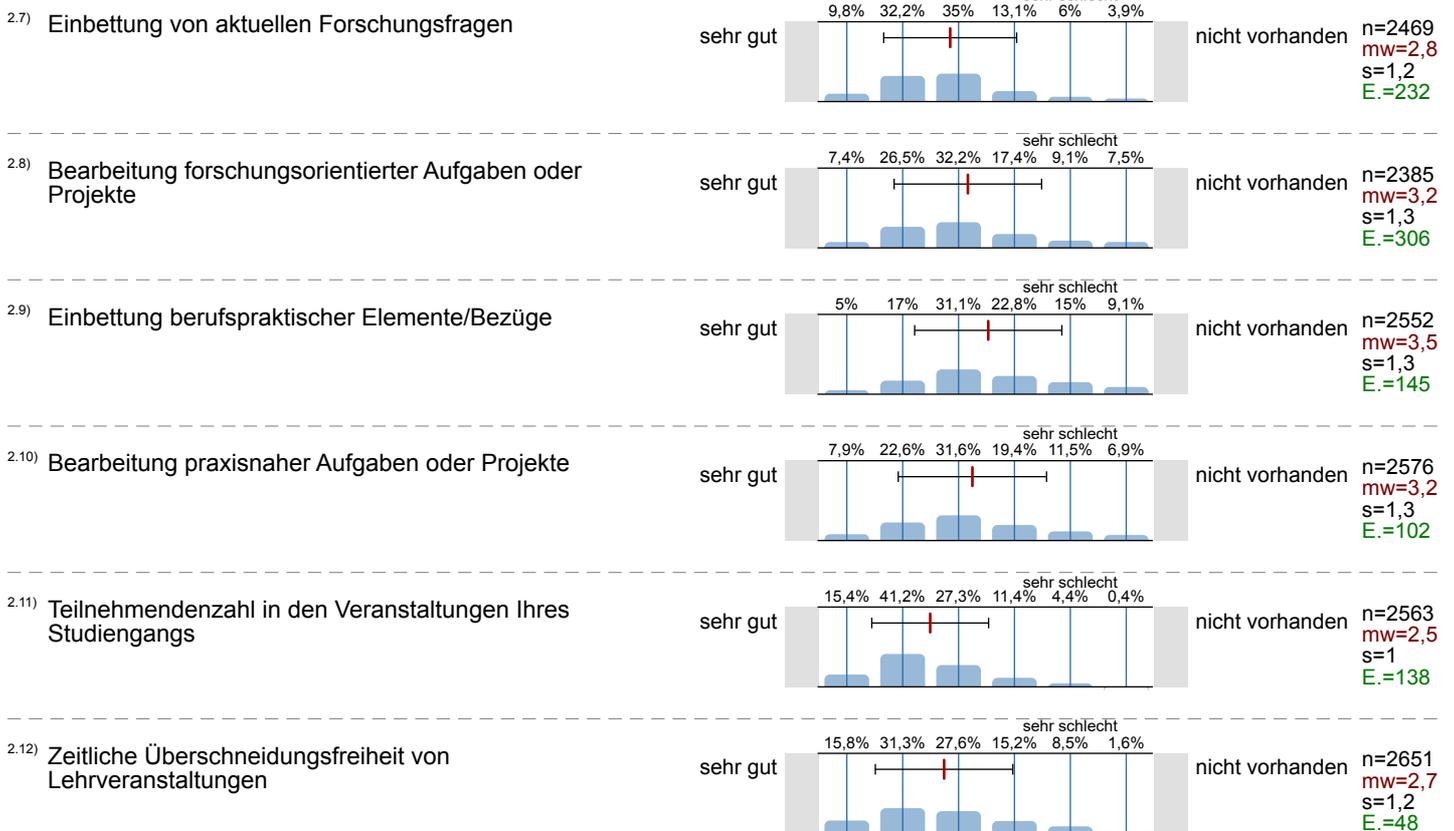
Wie bewerten Sie folgende Aussagen zum Aufbau Ihres Studiengangs?

(Alle Studiengänge und FÜBa: Erstfach, B.A.So: Sonderpädagogik, B.Sc.TE: berufliche Fachrichtung)



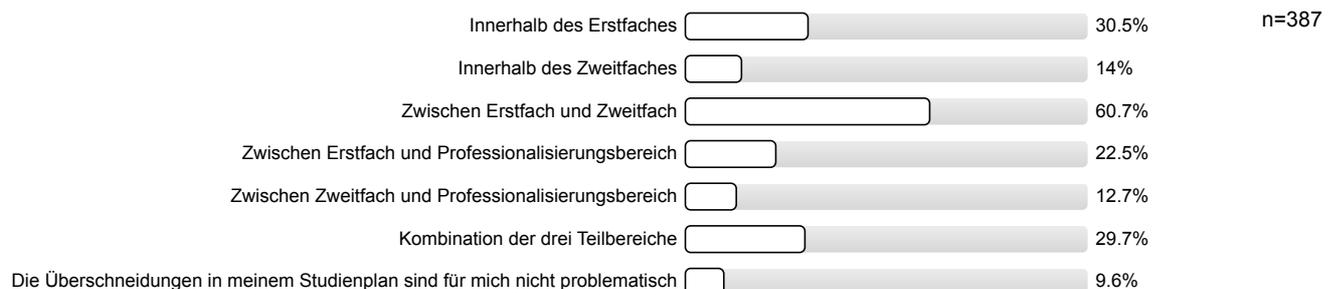
Wie bewerten Sie die Umsetzung folgender Aspekte in Ihrem Studium?

(Alle Studiengänge und FÜBa: Erstfach, B.A.So: Sonderpädagogik, B.Sc.TE: berufliche Fachrichtung)



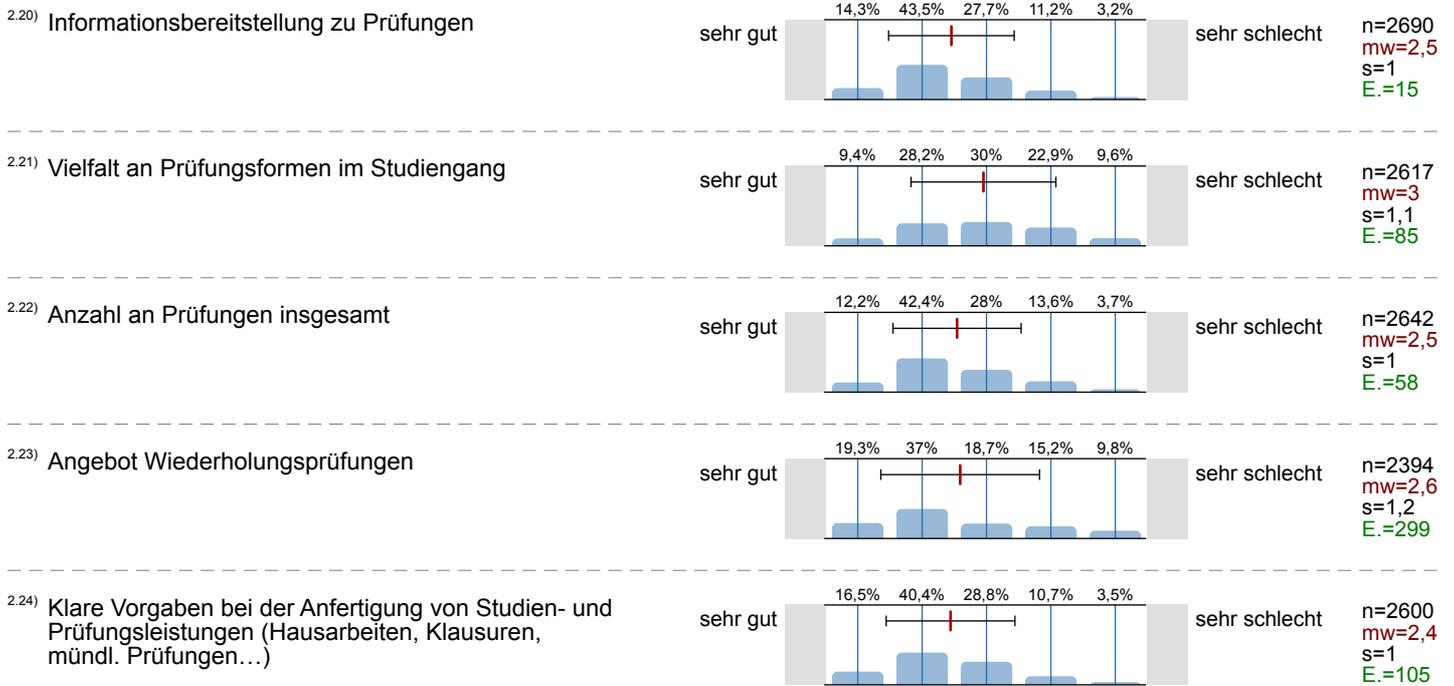
(Nur Studierende in Lehramtsbezogenen Studiengängen)

2.19) Wo gibt es in Ihrem Studienplan problematische zeitliche Überschneidungen von Lehrveranstaltungen? (Mehrfachantworten möglich)



Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte zur Prüfungsorganisation?

(Alle Studiengänge und FÜBa: Erstfach, B.A.So: Sonderpädagogik, B.Sc.TE: berufliche Fachrichtung)



3. Studienanforderungen

Im Folgenden interessiert uns Ihre Einschätzung zu den Studienanforderungen in Ihrem Studiengang.

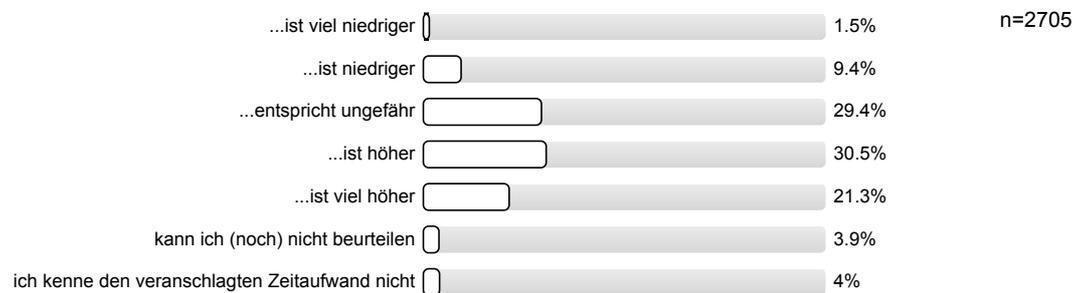
Wie bewerten Sie folgende Aspekte zu den Anforderungen in Ihrem Studiengang?



Wie schätzen Sie Ihren tatsächlichen studienbezogenen Zeitaufwand für die Module Ihres Studiengangs im Vergleich zu dem im Modulkatalog oder der Prüfungsordnung veranschlagten Zeitaufwand (1 Leistungspunkt/ECTS = 25-30 Stunden) im Allgemeinen ein?

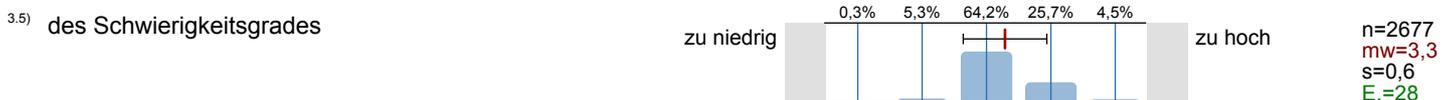
(Alle Studiengänge und FÜBa: Erstfach, B.A.So: Sonderpädagogik, B.Sc.TE: berufliche Fachrichtung)

3.3) Mein Zeitaufwand...



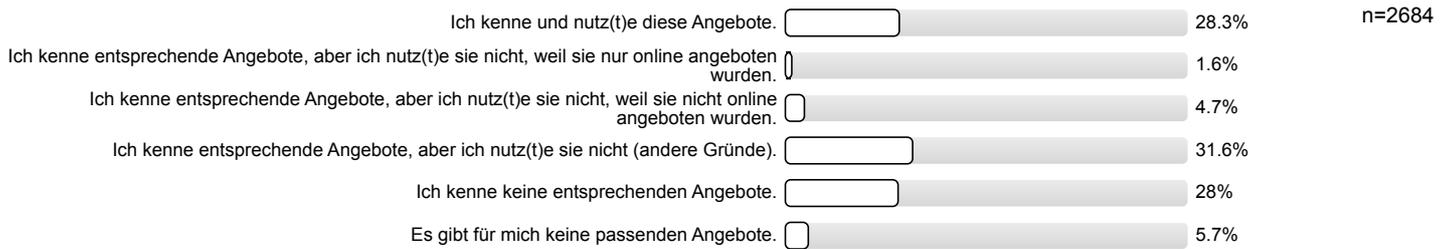
Die Studienanforderungen sind für mich hinsichtlich...

(Alle Studiengänge und FÜBa: Erstfach, B.A.So: Sonderpädagogik, B.Sc.TE: berufliche Fachrichtung)

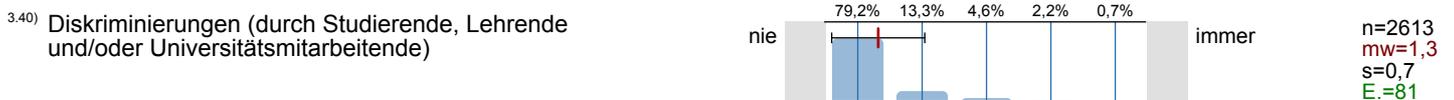
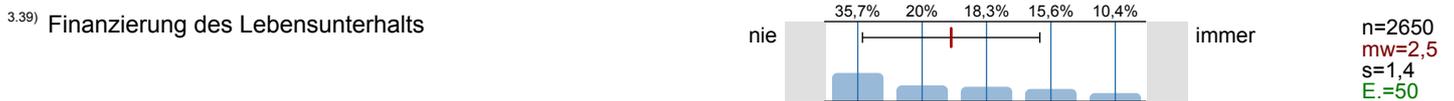
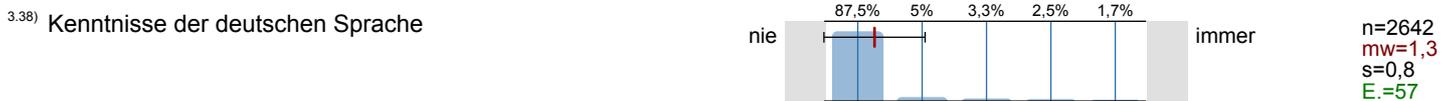
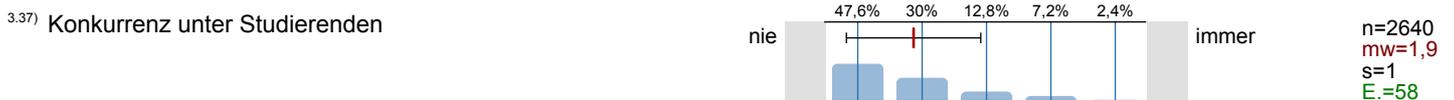
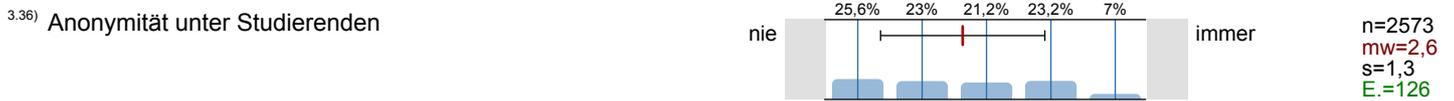
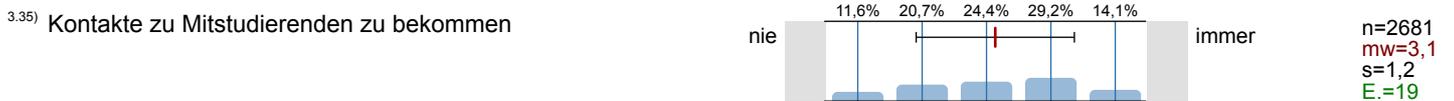
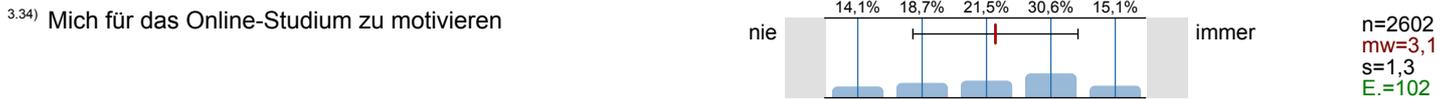




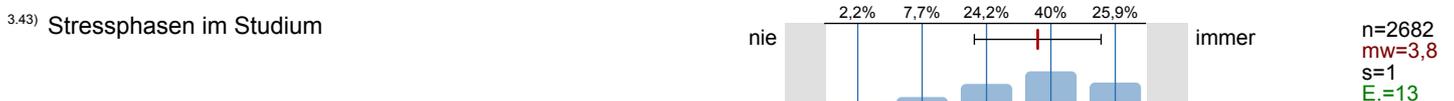
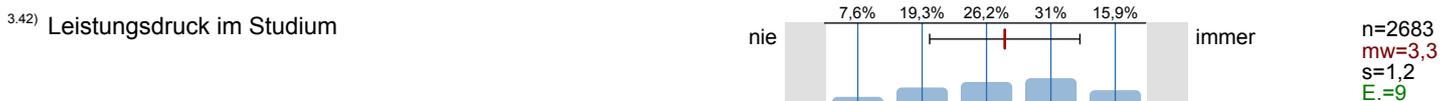
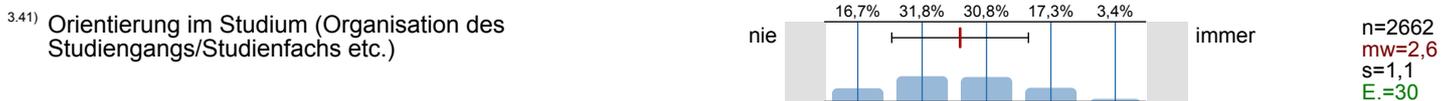
3.33) **Kennen Sie Angebote der LUH zum Aufholen fehlender Fähigkeiten und Fertigkeiten im Studium (z.B. Vorkurse, Zusatztutorien, Angebote der ZQS, LUIS o.a.)?**

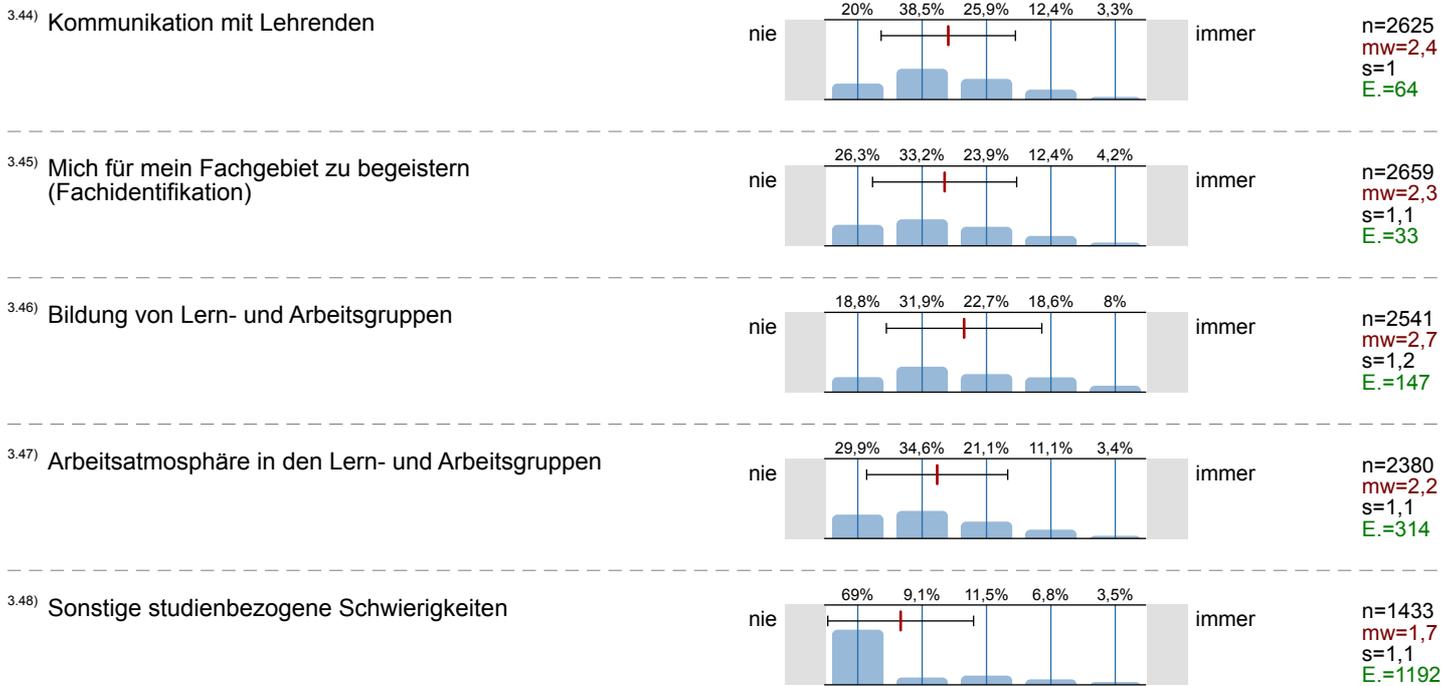


Inwieweit haben Ihnen die nachfolgenden Aspekte in Ihrem bisherigen Studium Schwierigkeiten bereitet?



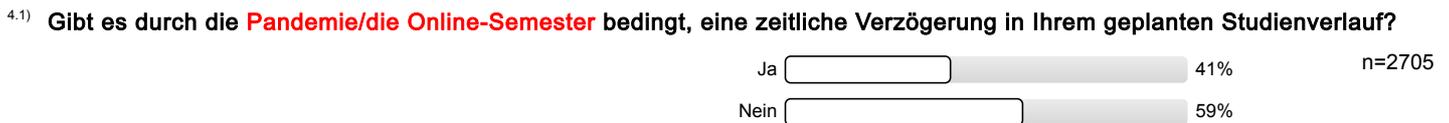
(Alle Studiengänge und FÜBa: Erstfach, B.A.So: Sonderpädagogik, B.Sc.TE: berufliche Fachrichtung)



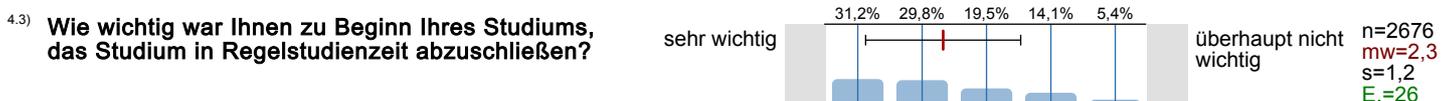
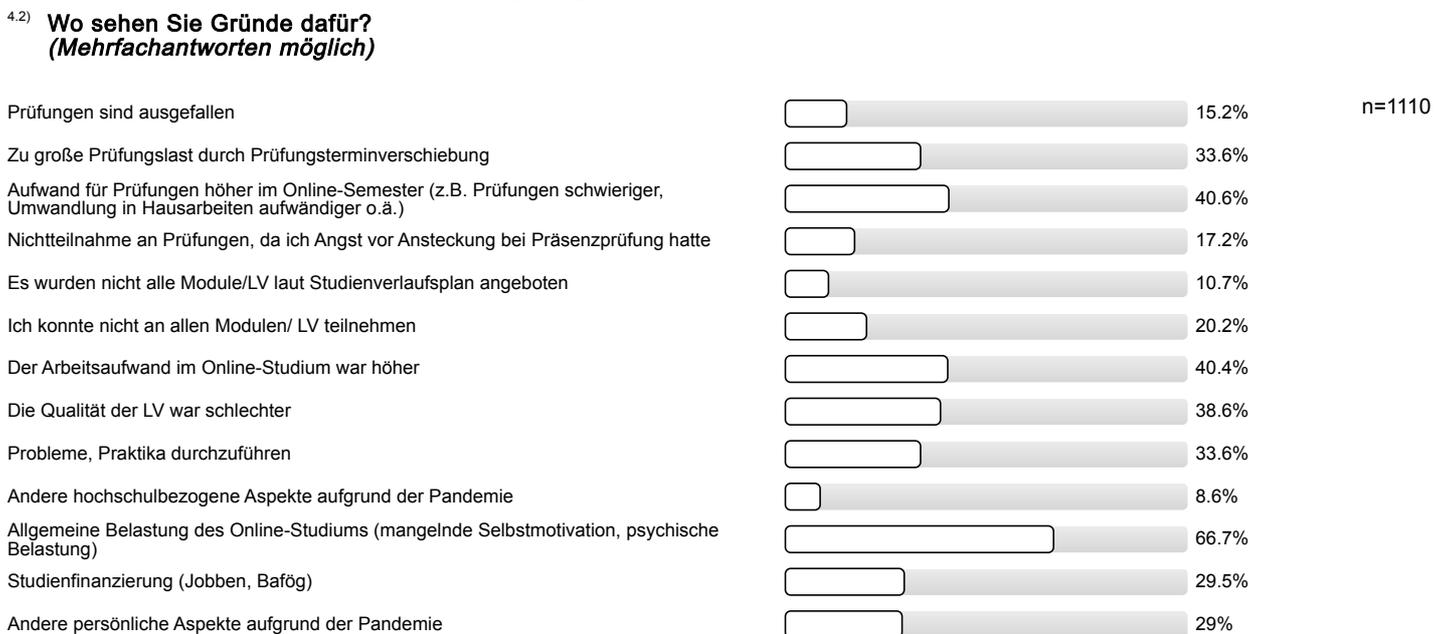


4. Studiensituation

Im folgenden Abschnitt interessieren wir uns für Ihre derzeitige Studiensituation.



(Nur Studierende mit pandemiebedingter Verzögerung im Studienverlauf)

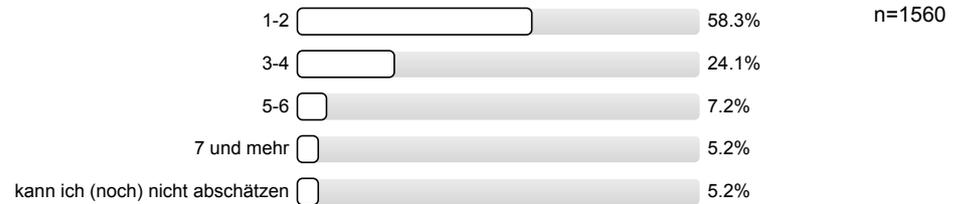


- 4.4) **Gehen Sie davon aus, Ihren jetzigen Studiengang in der allgemeinen Regelstudienzeit absolvieren zu können?**
(Gemeint ist die bisherige Regelstudienzeitregelung ohne pandemiebedingter Verlängerung zur "individuellen Regelstudienzeit")



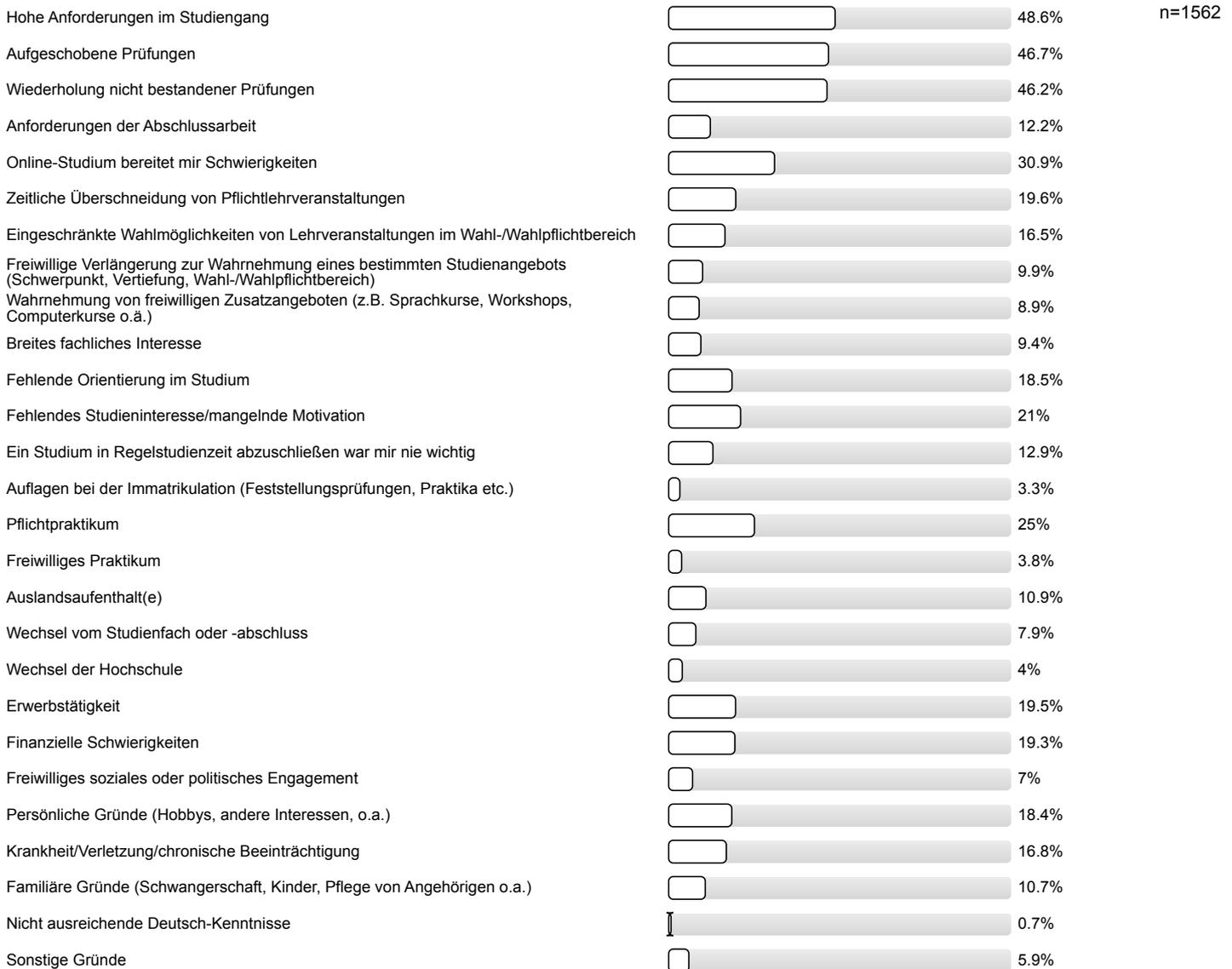
(Nur Studierende, die den Studiengang voraussichtlich nicht in der Regelstudienzeit absolvieren können.)

- 4.5) **Versuchen Sie bitte abzuschätzen, wie viele Semester länger als die (allgemeine) Regelstudienzeit Sie voraussichtlich studieren werden?**

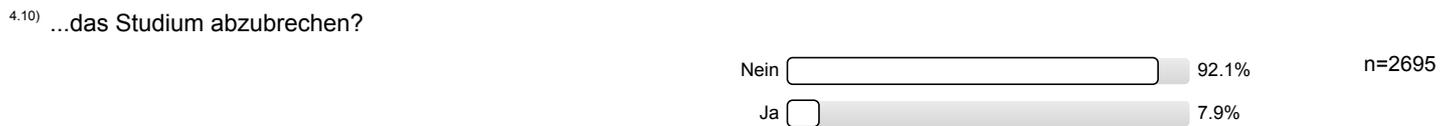
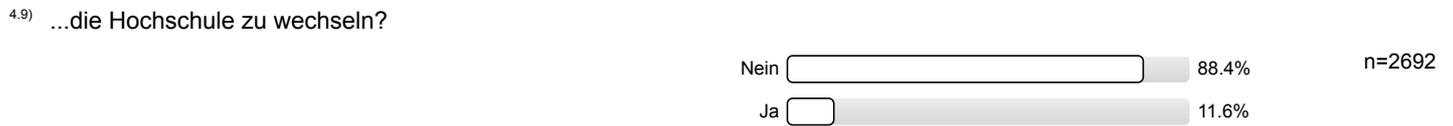
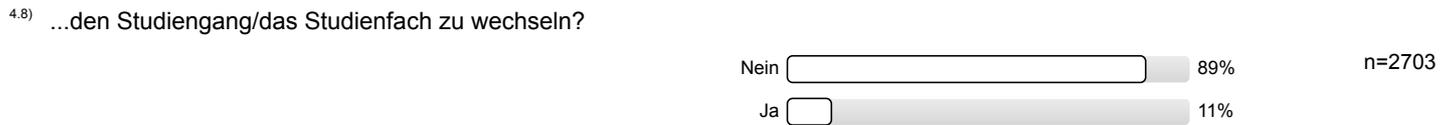
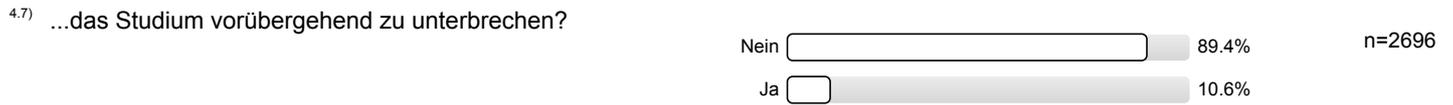


(Nur Studierende, die den Studiengang voraussichtlich nicht in der Regelstudienzeit absolvieren können.)

- 4.6) **Aus welchen Gründen wird sich der Abschluss Ihres Studiums voraussichtlich verzögern?**
(Mehrfachantworten möglich)

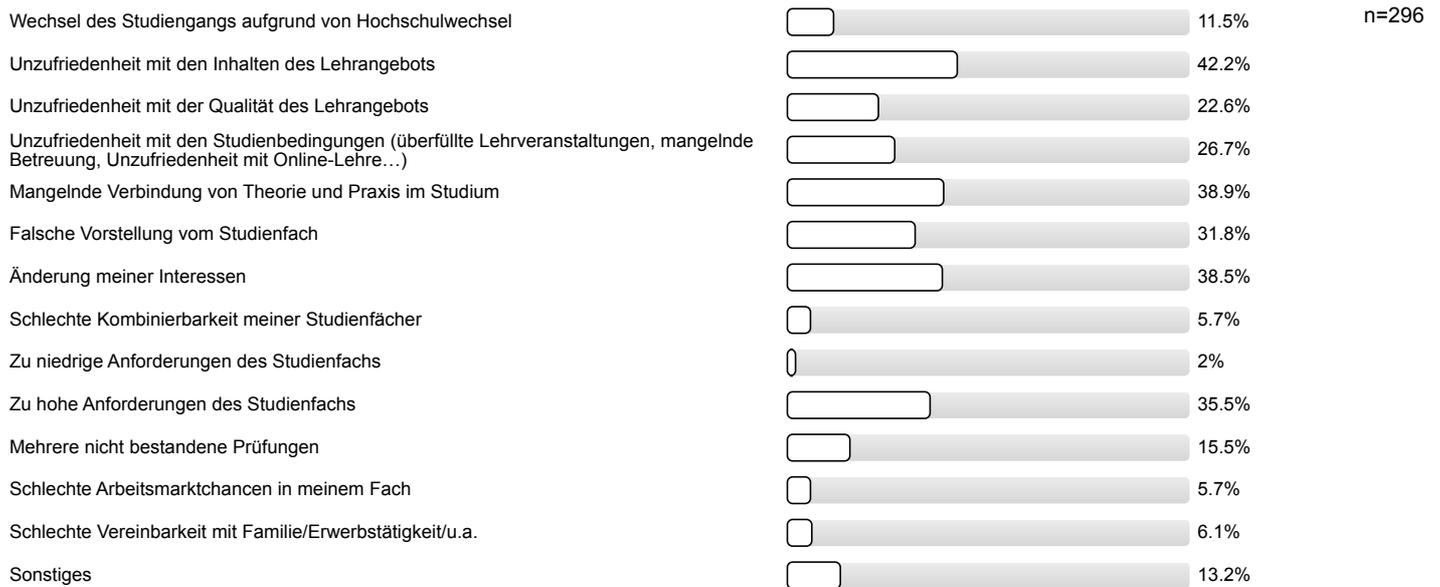


Denken Sie zum jetzigen Zeitpunkt in Ihrem Studium ernsthaft daran,...



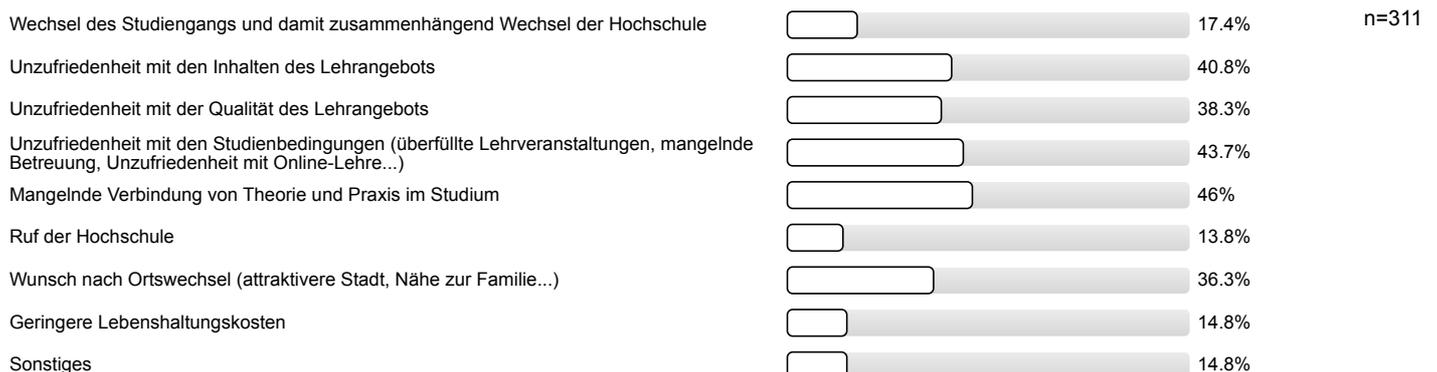
(Nur Studierende, die ernsthaft daran denken, den Studiengang/das Studienfach zu wechseln.)

4.11) **Warum tendieren Sie dazu, den Studiengang/das Studienfach zu wechseln?**
(Mehrfachantworten möglich)



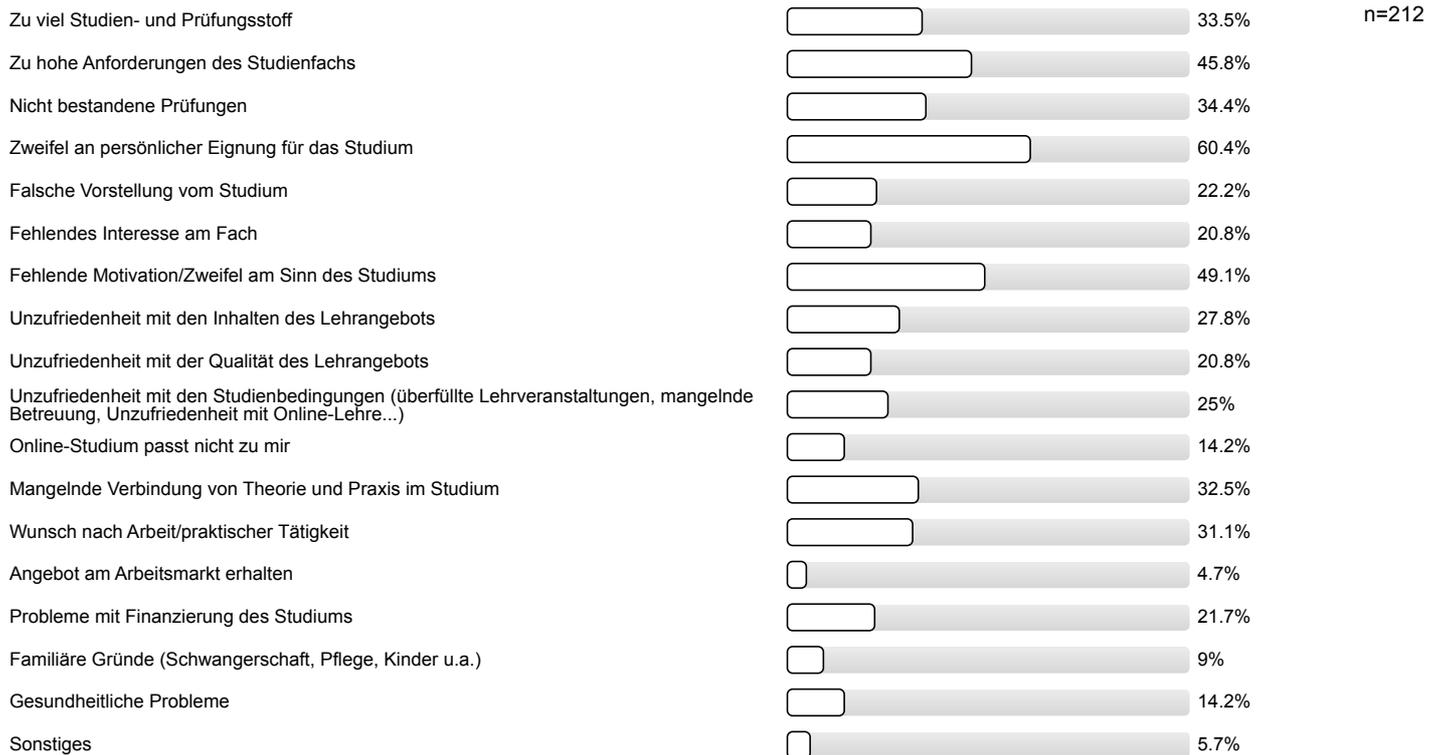
(Nur Studierende, die ernsthaft daran denken, die Hochschule zu wechseln.)

4.12) **Warum tendieren Sie dazu, die Hochschule zu wechseln?**
(Mehrfachantworten möglich)



(Nur Studierende, die ernsthaft daran denken, das Studium abzubrechen.)

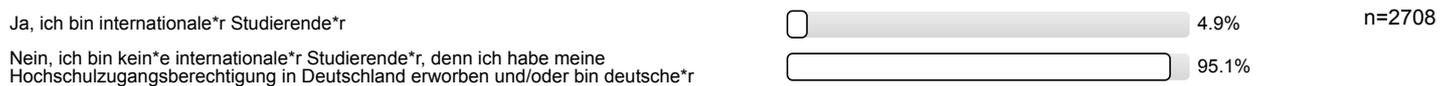
4.13) **Warum tendieren Sie dazu, das Studium abzubrechen?**
(Mehrfachantworten möglich)



5. Internationalisierung

Um in der Befragung auch auf die besondere Situation von internationalen Studierenden eingehen zu können, benötigen wir folgende Angabe:

5.1) **Sind Sie internationale*r Studierende*r (d.h. Sie haben Ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben und haben keine deutsche Staatsbürgerschaft)?**



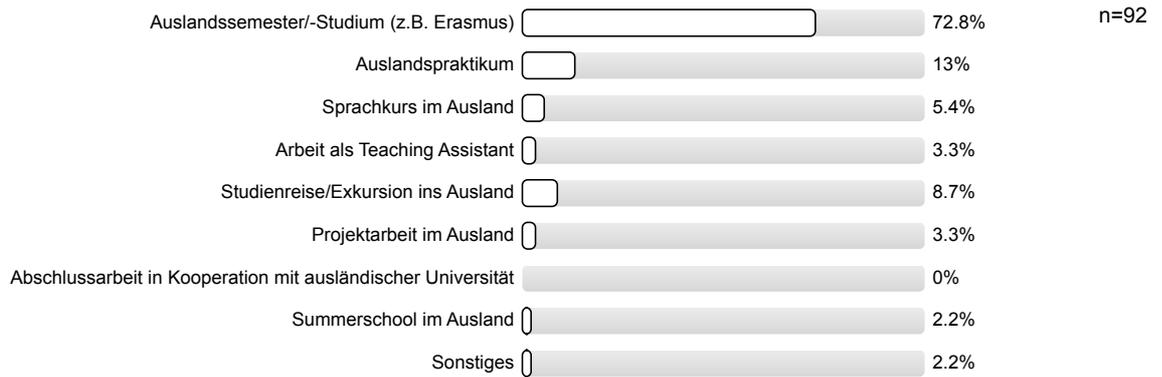
Der folgende Abschnitt bezieht sich auf studienbezogene Auslandsaufenthalte und andere internationale Erfahrungen.

(Nur Deutsche und Bildungsinländer*innen)

5.2) **Waren Sie während Ihres bisherigen Studiums bereits studienbezogen im Ausland (= außerhalb von Deutschland)?**

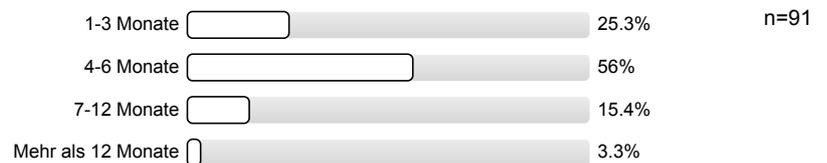


5.3) **Welcher Art war/waren Ihr/e studienbezogener/en Auslandsaufenthalt/e?**
(Mehrfachantworten möglich, nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren)



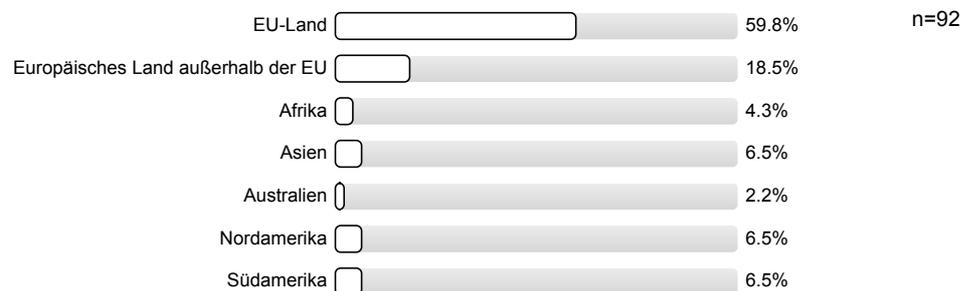
(Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren.)

5.4) **Wie lang war/en Ihr/e studienbezogener/en Auslandsaufenthalt/e?**
(Bei mehreren Auslandsaufenthalten bitte Zeit addieren)



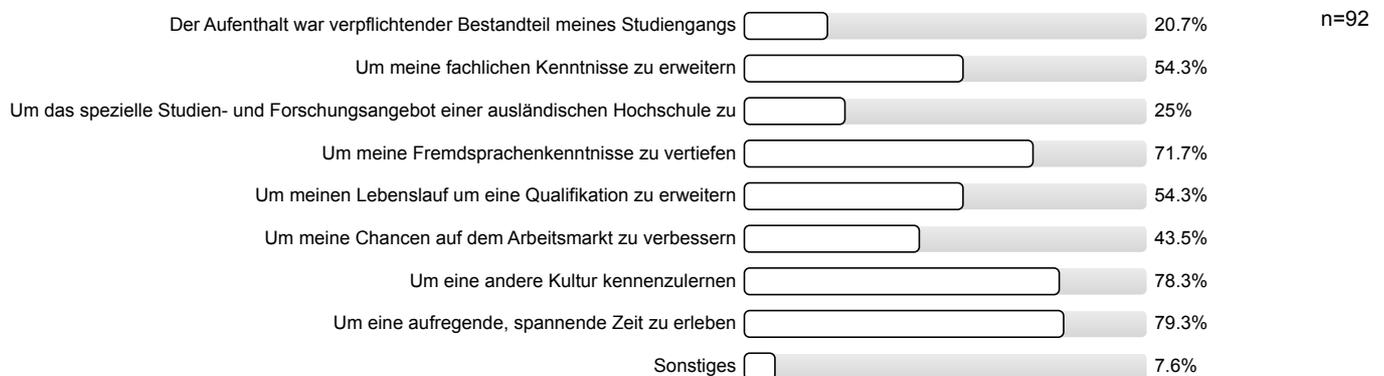
(Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren.)

5.5) **Wo waren Sie studienbezogen im Ausland?**
(Mehrfachantworten möglich)



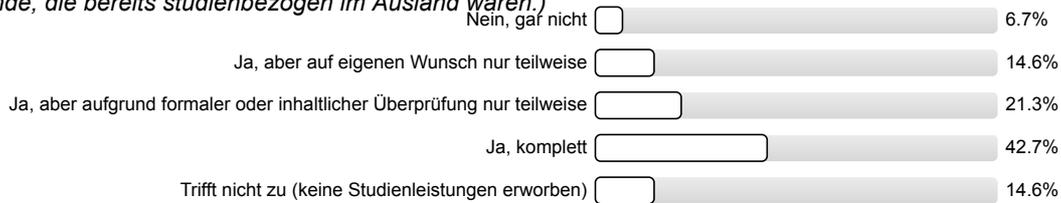
(Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren.)

5.6) **Welche Gründe haben Sie dazu bewogen, studienbezogen ins Ausland zu gehen?**
(Mehrfachantworten möglich)



5.7) Falls Sie im Ausland studiert haben, wurden Ihre im Ausland erworbenen Leistungen an der LUH anerkannt?

(Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren.)



(Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren.)

5.8) Haben Sie vor Ihrem Auslandsaufenthalt ein Learning Agreement mit Ihrem Studiengang abgeschlossen?

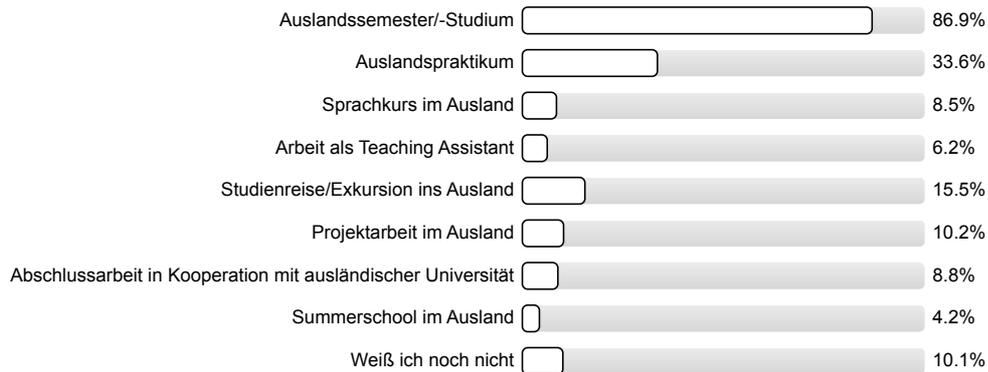


(Nur Studierende, die bisher nicht studienbezogen im Ausland waren.)

5.9) Beabsichtigen Sie, während des Studiums einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchzuführen?



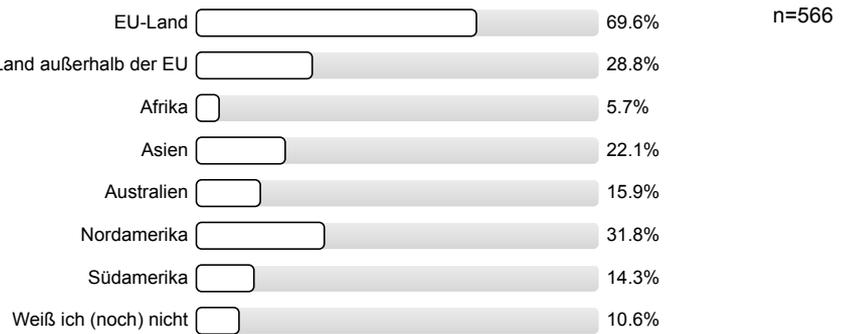
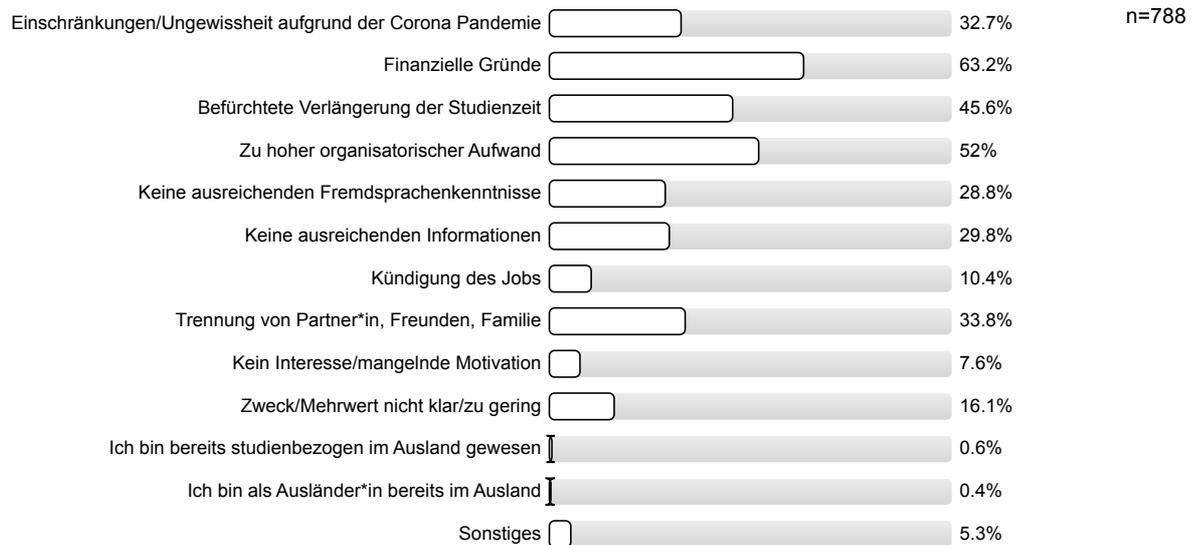
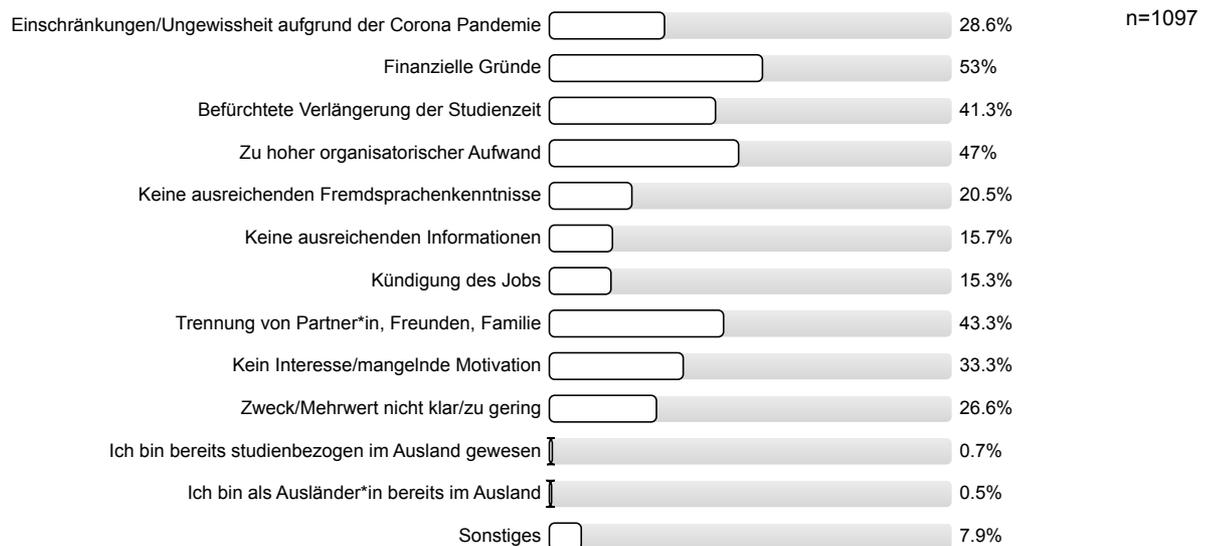
(Nur Studierende, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt beabsichtigen.)

5.10) Welche Art von Aufenthalt beabsichtigen Sie durchzuführen?
(Mehrfachantworten möglich)

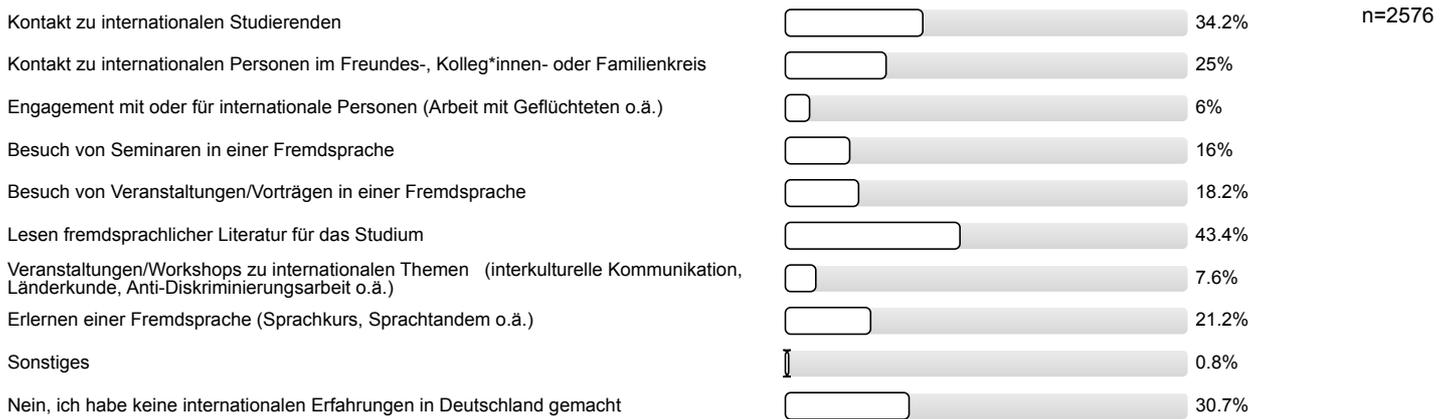
(Nur Studierende, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt beabsichtigen.)

5.11) Wann beabsichtigen Sie studienbezogen ins Ausland zu gehen?



*(Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren.)*5.12) **Wohin würden Sie gerne studienbezogen ins Ausland gehen?**
(Mehrfachantworten möglich)*(Nur Studierende, die hinsichtlich eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes unsicher sind.)*5.13) **Warum sind Sie unsicher hinsichtlich eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes?**
(Mehrfachantworten möglich)*(Nur Studierende, die keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt beabsichtigen.)*5.14) **Welche Gründe sind für Sie ausschlaggebend, keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchzuführen?**
(Mehrfachantworten möglich)

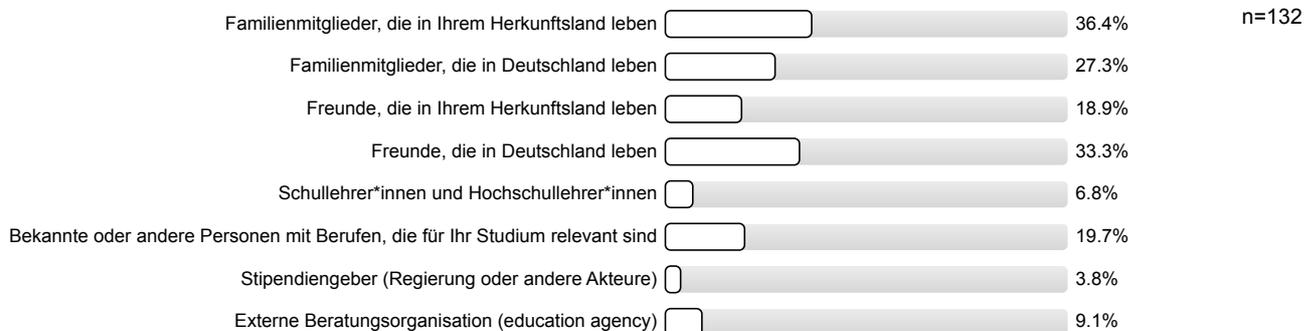
5.15) **Haben Sie während Ihres derzeitigen Studiums internationale Erfahrungen in Deutschland gesammelt?**
(Mehrfachantworten möglich)



Im Folgenden interessieren wir uns für Ihre Erfahrungen mit dem Studium in Deutschland.

(Nur Bildungsausländer*innen)

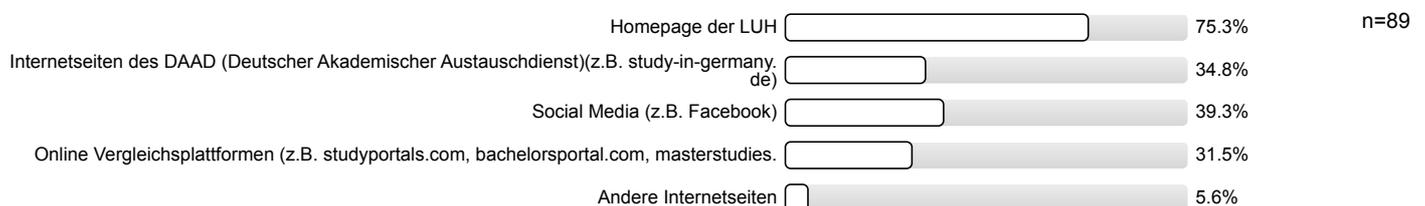
5.16) **Wer hat Sie motiviert in Deutschland zu studieren?**
(Mehrfachantworten möglich)



5.17) **Von welchen Personen und Medien haben Sie hilfreiche Informationen für Ihre Studienentscheidung und -planung erhalten?**
(Mehrfachantworten möglich, nur Bildungsausländer:innen)



5.18) **Welche Informationsquellen haben Sie genutzt?**
(Mehrfachantworten möglich)

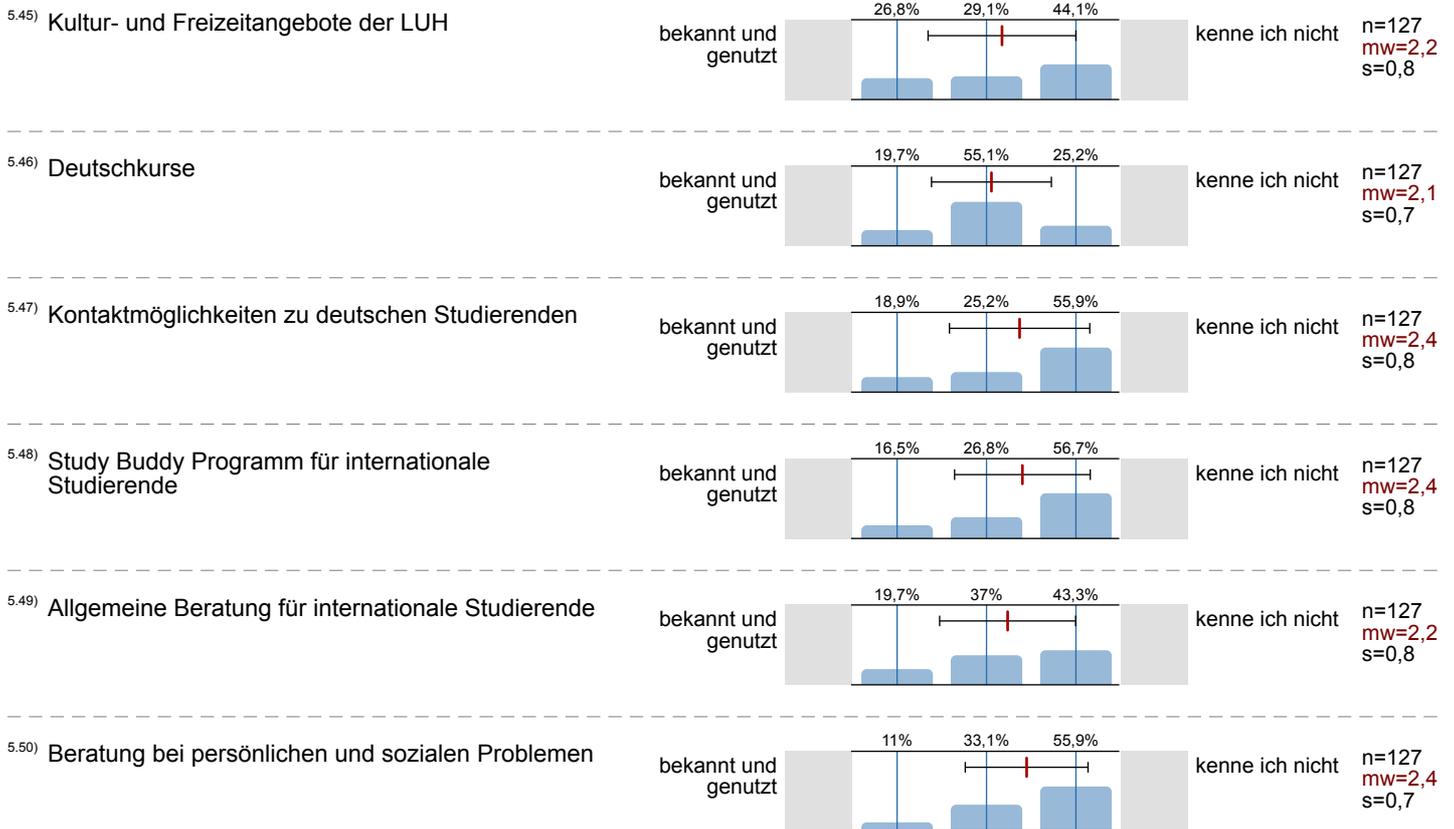


(Nur Bildungsausländer:innen)

Inwieweit haben Ihnen die nachfolgenden Aspekte Schwierigkeiten bereitet?







(Nur Bildungsausländer:innen, die entsprechendes Angebot genutzt haben.)

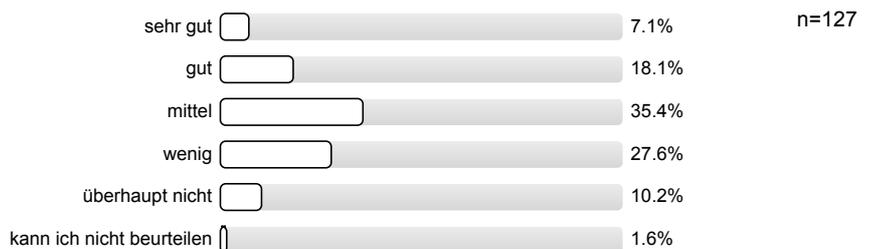
Wie beurteilen Sie die von Ihnen genutzten Beratungs- und Serviceeinrichtungen bzw. deren Angebote?





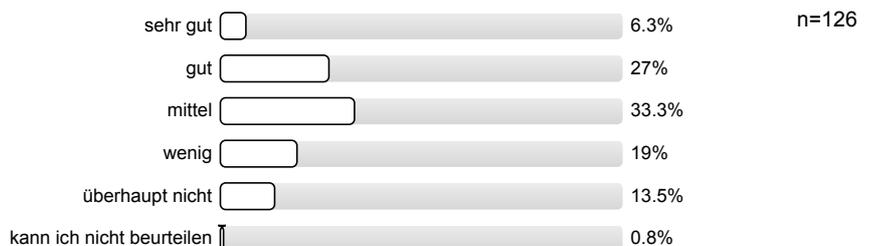
(Nur Bildungsausländer:innen)

5.67) **Wie sehr fühlen Sie sich im Studienleben in Ihrem Studienfach/Ihrer Fakultät integriert?**

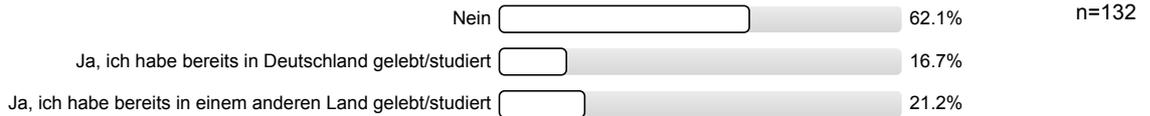


(Nur Bildungsausländer:innen)

5.68) **Wie sehr fühlen Sie sich im Studienleben an der LUH integriert?**



5.69) **Haben Sie schon vor dem Studium an der LUH in Deutschland und/oder einem anderen Land außerhalb Ihres Heimatland gelebt/studiert?**
 (Mehrfachantworten möglich, nur Bildungsausländer:innen)



6. Generelle Beurteilung

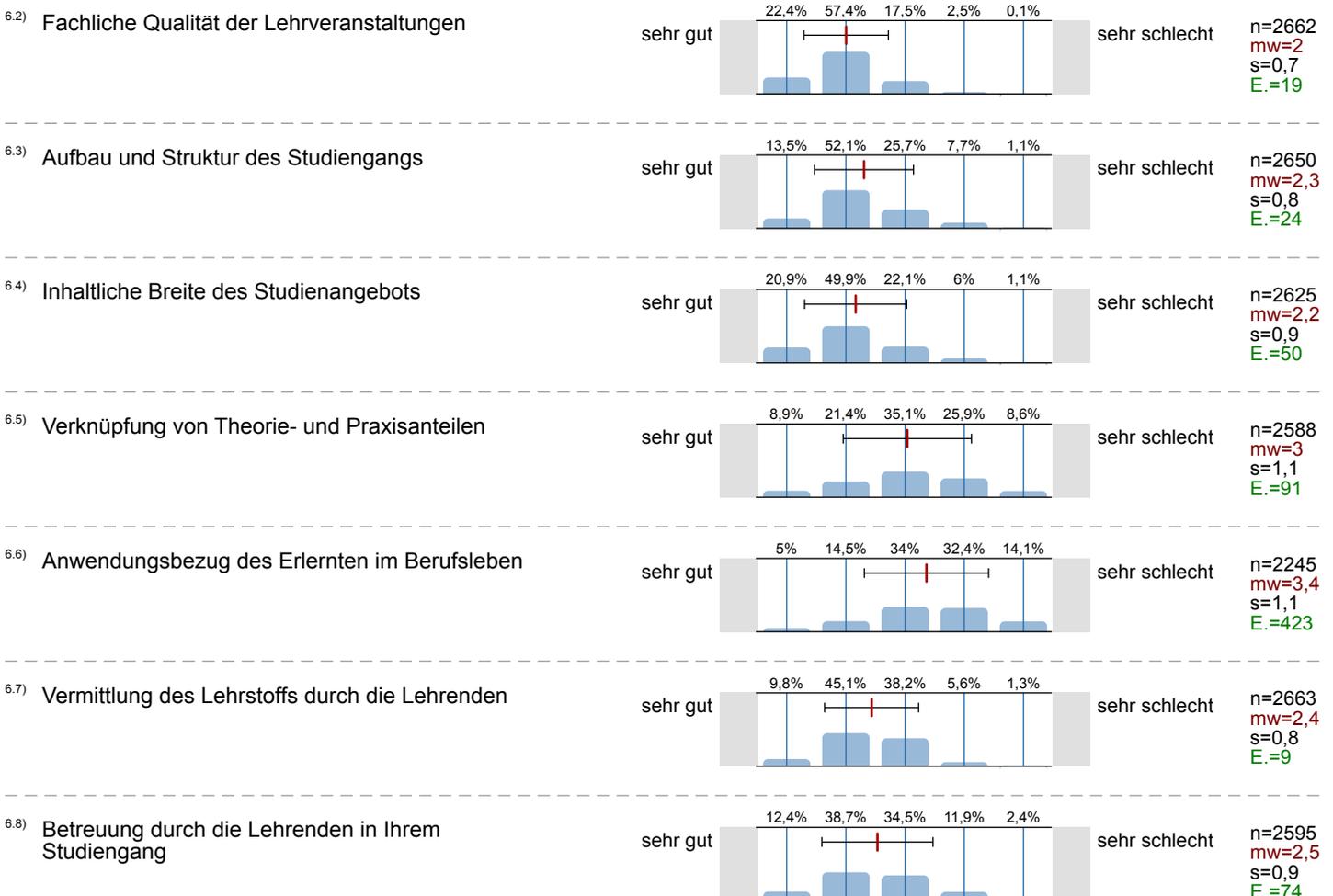
An der LUH findet derzeit eine intensive Diskussion darüber statt, welche positiven Lehren aus den sehr herausfordernden letzten zwei Jahren gezogen werden können. Welche Maßnahmen, Formate und Angebote zur Aufrechterhaltung von Studium und Lehre während der Pandemie sollten beibehalten/übernommen werden? Daher interessiert uns, was Ihnen im Studienalltag geholfen hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen würden. Es geht also um Ideen für eine moderne Universität "nach Corona".

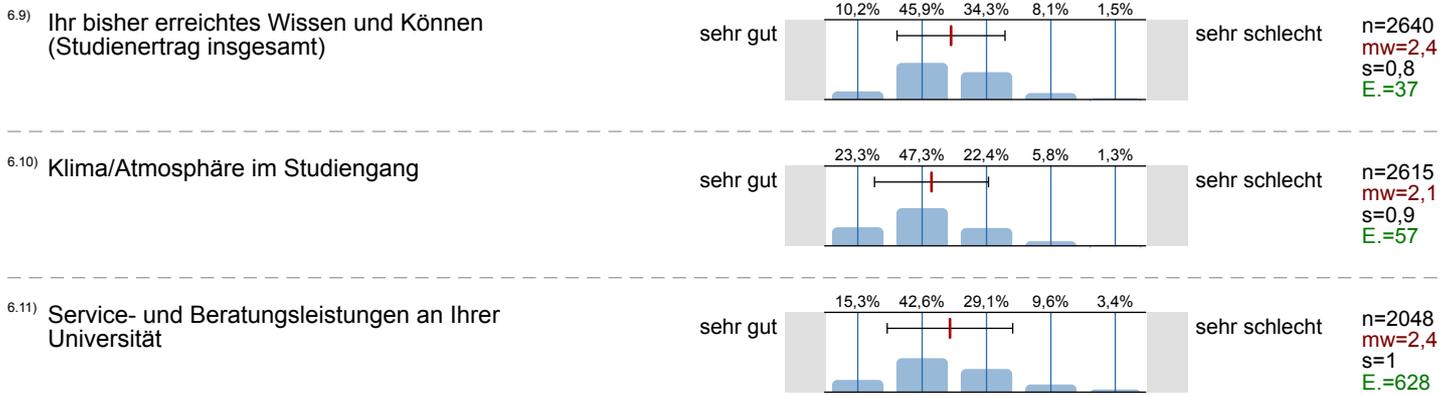
6.1) **Wieviel Anteil Online-Lehre (an Gesamtlehre) würden Sie sich für die Zukunft (ohne pandemische Lage) wünschen?**



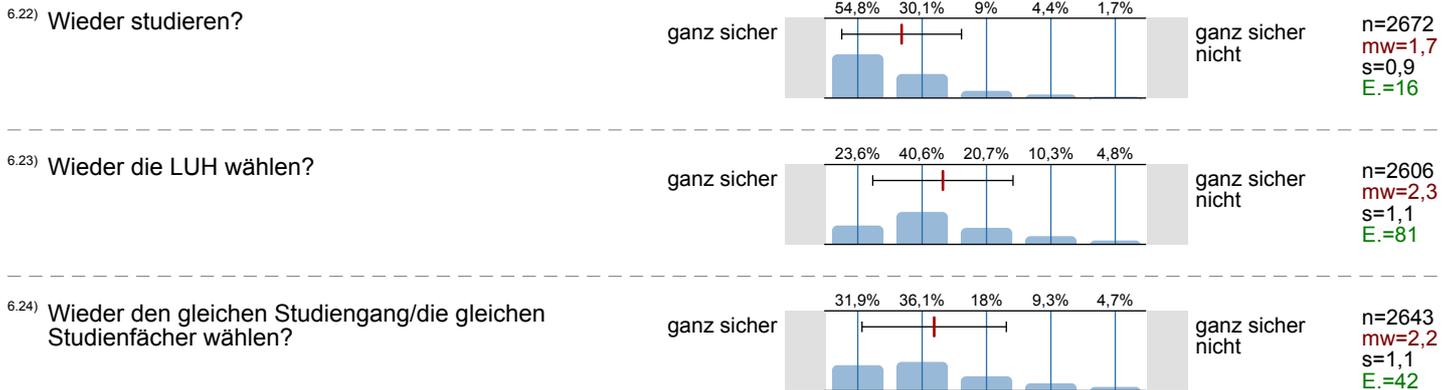
Wie bewerten Sie - insgesamt betrachtet - folgende Aspekte?

(Alle Studiengänge und FÜBa: Erstfach, B.A.So: Sonderpädagogik, B.Sc.TE: berufliche Fachrichtung)





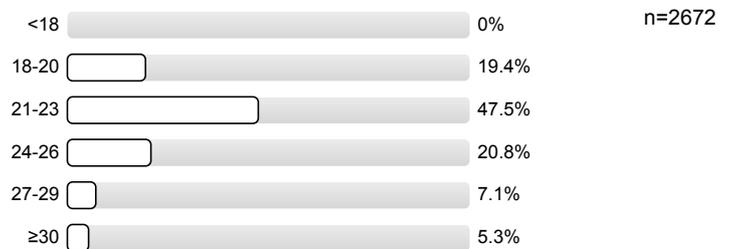
Wenn Sie heute noch einmal entscheiden dürften, würden Sie:



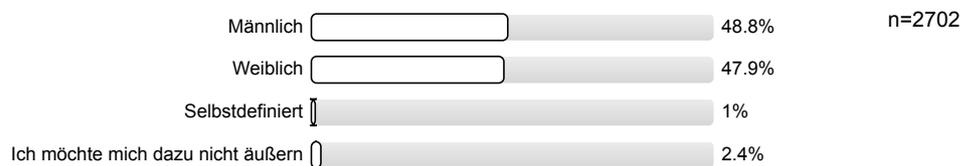
7. Angaben zur Person und zur Lebenssituation

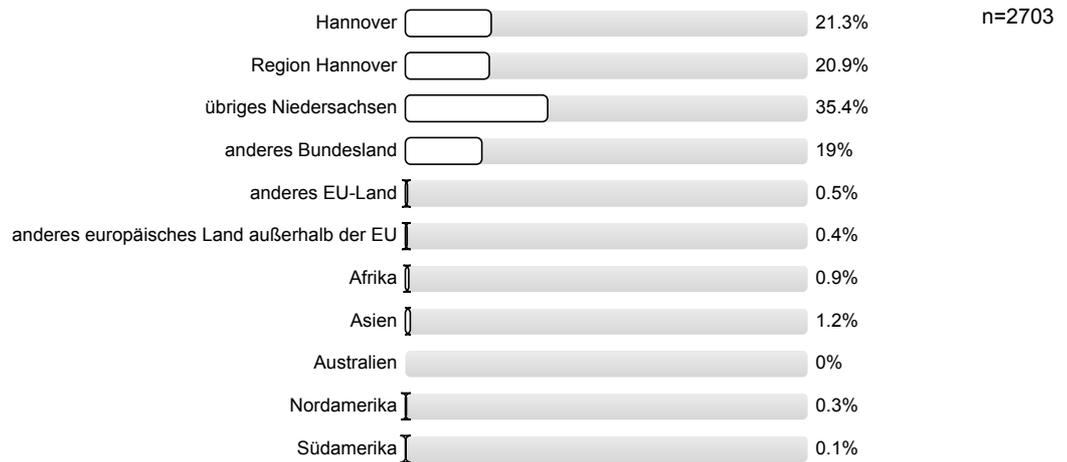
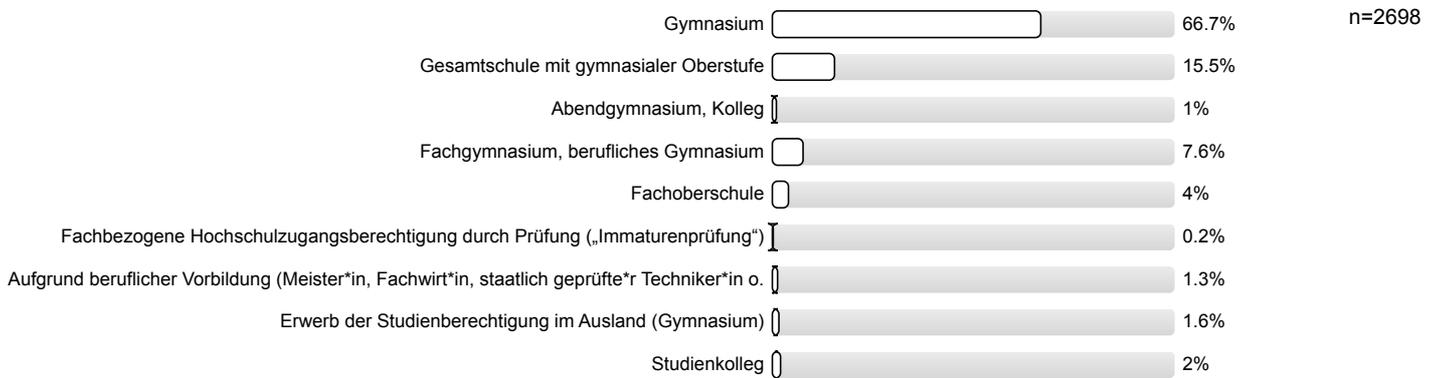
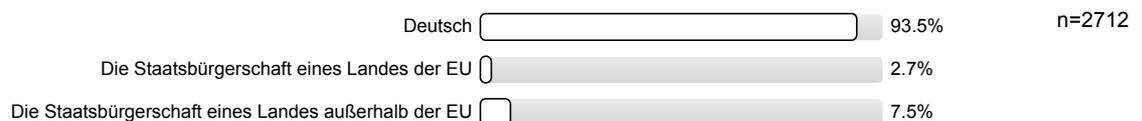
Zum Schluss bitten wir Sie um einige Informationen zu Ihrer Person und Ihrer Lebenssituation. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

7.1) Wie alt sind Sie?

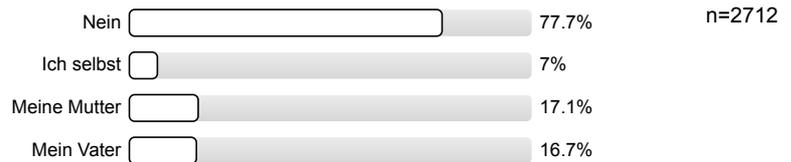


7.2) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:



7.3) **Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?**7.4) **Über welchen Bildungsweg erwarben Sie Ihre Studienberechtigung?**7.5) **Welche Durchschnittsnote haben Sie in der Hochschulzugangsberechtigung?**
(Bitte Punktzahl ggf. in Note umrechnen.)7.6) **Haben Sie vor Beginn Ihres Studiums bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen?**7.8) **Welche Staatsbürgerschaft(en) haben Sie?**
(Mehrfachantworten möglich)

7.9) **Sind Sie und/oder Ihre Eltern im Ausland geboren?**
(Mehrfachantworten möglich)



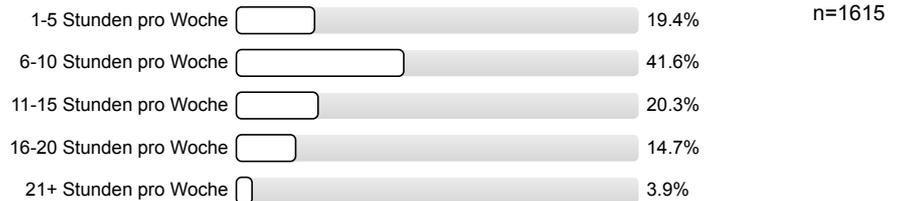
7.10) **Sind Sie in den letzten 6 Monaten parallel zu Ihrem Studium erwerbstätig gewesen?**



Wie viele Stunden waren/sind Sie im Durchschnitt neben dem Studium erwerbstätig?

(Nur Studierende, die parallel zum Studium erwerbstätig sind.)

7.11) **Während der Vorlesungszeit:**



(Nur Studierende, die parallel zum Studium erwerbstätig sind.)

7.12) **Während der vorlesungsfreien Zeit:**



7.7) **Migrationshintergrund der Studierenden**

(aggregiert aus den Angaben zu Staatsbürgerschaft(en) und Land der Hochschulzugangsberechtigung)

